

bad hindelang

Bad Hindelang • Bad Oberdorf • Hinterstein • Oberjoch
Unterjoch • Vorderhindelang

*Aktuelles und
Wissenswertes*

- Hindelanger Marktfest
- Siebezg Johr TV Hindelang Fußball
- Lebensraumkonzept 2030
- Einweihung „Ruinar-Brunne“





**GARTENWERK
SCHMID**
drinnen und draussen

- LANDSCHAFTS- UND GARTENPFLEGE
- HAUSMEISTERSERVICE
- PFLASTERARBEITEN

Marcellus Schmid
Schmittengeweg 10
87541 Bad Hindelang | Bad Oberdorf
Tel 08324 973627 | Fax 08324 973628
Email info@gartenwerk-schmid.de
www.gartenwerk-schmid.de

NEUERÖFFNUNG

**OFENBAU
BRUTSCHER**



- ✓ Putz & Kachelöfen
- ✓ Kaminöfen
- ✓ Herde
- ✓ Heizkamine
- ✓ Schornsteine
- ✓ Fliesenverlegung
- ✓ Wartungsarbeiten

Marktstraße 18 · 87541 Bad Hindelang
Mobil: 01702392549 · info@ofenbau-brutschers.de
Tel. 08324 / 9535176 · Fax: 08324 / 9538736

Garten- und Landschaftsbau BBH-Berkoldt

Natursteinmauern · Entwässerung · Pflasterarbeiten u.v.m.

Baggerarbeiten und Transporte

Andi Berkoldt
Bad Hindelang

Mobil 0172/158 53 55
bbh-berkoldt.mycylex.de
E-Mail: post@bbh-berkoldt.de



Logopädie
Logopädische Praxis Kuhnle

BAD HINDELANG

Jochstraße 14b
87541 Bad Hindelang
Tel. 08324/953295
Fax 08324/9539220

Therapie bei

- Sprachstörungen
- Sprechstörungen
- Stimmstörungen
- Schluckstörungen

logopaedie-hindelang@t-online.de

Gerne führen wir auch Hausbesuche durch.



Anzeigen helfen verkaufen

Bis zum Ende

Seit dem 3. August 2016 entstanden für euch 35.000 Burger aus 5,3 Tonnen Hackfleisch-Masse. Hohe Qualität und Kreativität, viel Liebe und große Leidenschaft gehörten zu den Zutaten.

Das BEER's Steaks & Burger öffnet am 28. Juli 2019 zum letzten Mal.

BITTE ALLE GUTSCHEINE BIS DAHIN EINLÖSEN.

Danach ist Schluss – Der letzte macht das Licht aus! Vielen Dank an alle, die uns die Treue gehalten haben... Roman Beer mit Familie und Team.



**WFLIESEN
WECHS**

gestalten mit Fliesen

Jochstraße 16
87541 Bad Hindelang
Tel. 0 83 24 - 9 52 30
Mobil 0 176 - 24 20 36 57

Für unsere Gäste nur das Beste | SKY-TV

In unserer Hotelbar sind alle Gäste & Sport-Freunde herzlich Willkommen.
Keine Spiele mehr verpassen!

sky

Wir übertragen die Highlights aus Bundesliga, Champions League und UEFA Pokal, Formel 1, Handball & Tennis.

Wir freuen uns auf Sie!

DIE GAMS Hotel · Resort | Zillenbachstraße 50 | 87541 Bad Hindelang
info@die-gams.de | Tel. 08324 984 0 | www.die-gams.de



Knuspriges zur Grillsaison

Laugenstangen, Wurzelbrot, Baguette, Vinschgauer ...

**Bäckerei · Konditorei
HOLZHEU**

Rainbühlgasse 2 · 87541 Bad Oberdorf · Tel. 08324-605 · brotruf.de



Unsere Angebote:

- Aquafitness für Schwangere (mit Entspannung in der Sauna)
- Babyschwimmen- u. turnen
- Osteopathie vor/nach der Geburt
- Kleinkinderschwimmen
- Kindertanz (2 – 4 und 5 – 6 Jährige)
- Fit for Girls (von 13 bis 16 Jahren)
- Kneipen für die ganze Familie

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 7.30 - 20.00 Uhr

ALPIN-MED
Anmeldung bitte unter:
Telefon 08324/933480
Bad Hindelang
Gerberweg 10
www.alpin-med.de



Inhaltsverzeichnis	Seite
Editorial	3
Aus dem Rathaus	4
Tourismus	12
Vereine	17
Kultur	21
Jugend und Familie	22
Veranstaltungen	23
Verschiedenes	31

Herausgeber:

Marktgemeinde Bad Hindelang
Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Marktgemeinde Bad Hindelang
Dr. Sabine Rödel
Erste Bürgermeisterin

Druck und Verlag, verantwortlich für den Anzeigenteil:

EBERL MEDIEN GmbH & Co. KG
Daniel Hartmann
Kirchplatz 6, 87509 Immenstadt

Ansprechpartnerin Anzeigen:

Claudia Lamprecht
Telefon 08323/802-131
clamprecht@eberl-medien.de

Aboservice:

EBERL MEDIEN GMBH & Co. KG
Markus Egen
Telefon 08323/802-160
egen@allgaeuer-anzeigeblatt.net

Erscheinungsweise: zweimonatlich

Die nächste Ausgabe von „Bad Hindelang“ erscheint am **Samstag, 7. September 2019**.

Redaktionsschluss ist **Dienstag, 27. August 2019, um 18.00 Uhr**.

Anzeigenschluss ist **Dienstag, 27. August 2019, um 16.00 Uhr**.

Beiträge bevorzugt bitte per E-Mail an redaktion@badhindelang.de (Texte bitte als Word-Datei und Bilder im Format jpg).
Schriftliche Beiträge bitte an Markt Bad Hindelang, Redaktion, Marktstraße 9, 87541 Bad Hindelang

Titelbild:
Wolfgang B. Kleiner

Liebe Leserinnen und Leser,

im Januar-Gemeindeblättle hatte ich geschrieben, dass es eine meiner ersten Aufgaben in diesem Jahr sein wird, mir Gedanken darüber zu machen, wie wir alle zusammen unsere Gemeinde positiv entwickeln können, ich mir aber noch nicht sicher sei, wie wir als Gemeinde sinnvoll und zeitnah in den gemeinsamen Dialog einsteigen könnten.

Jetzt ist ein halbes Jahr vergangen, und wie Sie vielleicht bereits erfahren haben, haben wir in der Sitzung des Marktgemeinderates vom 5. Juni 2019 das Projekt „Unser Bad Hindelang 2030 – Lebensraumkonzept für unsere Tourismusgemeinde“ ins Leben gerufen.

Dieses Projekt ist der Versuch, miteinander ins Gespräch zu kommen und uns gemeinsam Gedanken darüber zu machen, welche Erwartungen wir an die Entwicklung unserer Gemeinde haben.

Der eine oder andere hat mich schon gefragt, ob es sich bei dem Projekt nicht eigentlich um ein Tourismusprojekt, nämlich die Weiterentwicklung unserer Tourismusstrategie handelt. Das möchte ich klar verneinen. Zentrale Punkte sind unser aller Belange und Sorgen sowie die Verbesserung unserer Lebensqualität. Wir müssen uns bewusst werden, was wir von unserem Lebensraum erwarten und wie unser Lebensraum aussehen soll. Dazu gehört selbstverständlich der Tourismus – insbesondere die Frage nach der zu uns passenden Balance zwischen Bedürfnissen des Tourismus und Interessen der Einheimischen. Eine weitere zentrale Frage wird sein: Wie gestalten wir das Spannungsfeld zwischen Flächenverbrauch, Wiederbelebung leerstehender Häuser und Wohnraumbedarf für Einheimische? Aber mindestens genauso wichtig sind Themen wie Dorfgemeinschaft, Vereinsleben, Landschaft und Natur, Senioren, Jugend und Bildung, Wirtschaft und Infrastruktur.

Mir ist bewusst, dass es viele unterschiedliche Meinungen zu den ein-

zelnen Themen geben wird. Je nach Lebensphase und persönlicher Lebenssituation hat man unterschiedliche Bedürfnisse und Prioritäten, und es wird meine Aufgabe sein, in dem Prozess sicherzustellen, dass die Bedürfnisse aller Bürger unseres Dorfes Berücksichtigung finden. Das wird mir aber nur gelingen, wenn Sie sich in möglichst großer Zahl an dem Projekt beteiligen. Der Prozess gibt jedem von Ihnen die Möglichkeit, sich auf verschiedenste Art und Weise einzubringen. Wie genau, können Sie in dem Beitrag „Es ist auch IHR Bad Hindelang – Machen Sie mit!“ auf den Seiten 4 bis 6 dieses Gemeindeblättles nachlesen. Ich hoffe, Sie finden das Projekt genauso spannend wie ich und würde mich freuen, wenn möglichst viele von Ihnen die Gelegenheit nutzen, sich konstruktiv an dem Prozess zu beteiligen.

Ganz besonders lade ich unsere jungen Erwachsenen ein, an dem Projekt mitzuwirken. Denn gerade dieses Projekt gibt auch den unter 18-Jährigen die Chance, die Zukunft unseres Dorfes mitzugestalten. Und in einigen Jahren werden schließlich sie mit den Konsequenzen der heutigen Entscheidungen leben müssen.

Es würde mich sehr freuen, wenn wir es durch den Prozess schaffen, Jugendliche und junge Erwachsene davon zu überzeugen, dass sie etwas verändern können und sie sich auch zukünftig aktiv engagieren. In Bad Hindelang haben wir das Glück, dass dies vielfach bereits in unseren Vereinen geschieht, wo Jüngere in den Vorstandschaften vertreten sind. Mit Blick auf die anstehenden Wahlen zum Gemeinderat im März 2020 würde ich mir wünschen, dass wir den einen oder anderen dafür gewinnen können, sich für kommunalpolitische Themen zu interessieren und sich für die Wahl zum Gemeinderat aufstellen zu lassen. Und wenn ich den einen oder anderen sage, meine ich selbstverständlich auch die eine oder andere. Denn je vielfältiger unser Gemeinderat ist, umso mehr Kompetenzen können wir bei unseren Entscheidungen berücksichtigen.



Dr. Sabine Rödel

Vor diesem Hintergrund würde ich auch gerne im Rahmen des Projektes mit Ihnen darüber nachdenken, ob wir für Jugendliche und junge Erwachsene einen „Jugendbeirat“ einberufen sollten, der sich regelmäßig mit den Bürgermeistern trifft, um sicherzustellen, dass die Belange der Jugend bei den Entscheidungen des Gemeinderates entsprechend Berücksichtigung finden.

Damit bleibt mir für heute nur noch, Sie ganz herzlich zur Auftaktveranstaltung **„Mein Bad Hindelang 2030 – Lebensraumkonzept in unserer Tourismusgemeinde“ – Wie sollen unser Lebensraum, unsere Gemeinde und unser Tourismus in Zukunft aussehen? am Dienstag, 9. Juli, 20 Uhr, im Kurhaus Bad Hindelang** einzuladen.

Lassen Sie uns gemeinsam unser Dorf entwickeln.

Herzliche Grüße aus dem Rathaus,

Ihre

*Dr. Sabine Rödel
Erste Bürgermeisterin*

Es ist auch IHR Bad Hindelang - Machen Sie mit! Unser Bad Hindelang 2030 - Lebensraumkonzept für unsere Tourismusgemeinde

Die „Tourismusstrategie 2020“ hat unserer Gemeinde viel Positives gebracht, insgesamt sind aber – trotz guter touristischer Zahlen – Bettenrückgänge, eine Tourismuskrisis und Leerstände zu verzeichnen. Es ist daher an der Zeit, uns auf breiter Basis Gedanken zu machen, wohin sich unser Bad Hindelang in den nächsten Jahren entwickeln soll. Wir haben jetzt die Möglichkeit, unsere Gemeinde, unseren Lebensraum und den Tourismus der Zukunft zu gestalten.

Aus diesem Grund hat auch der Gemeinderat dieses Thema in seiner jüngsten Sitzung intensiv beraten. So ist sich der Gemeinderat einig, dass die Zukunftsfähigkeit Bad Hindelangs in erster Linie von der Attraktivität unserer Gemeinde als Lebensraum für Einwohner und Fachkräfte und damit einhergehend von einer positiven wirtschaftlichen und nachhaltigen Entwicklung des Tourismus abhängt.

Nach einer umfangreichen Marktuntersuchung, intensiven Gesprächen auf Bürgermeisterebene sowie einer gemeinsamen Sitzung mit dem Tourismusbeirat, wurden die Herren Werner Taurer (Kohl & Partner Hotel und Tourismus Consulting) und Thomas Stranig (bws.team) mit der Begleitung und Durchführung dieses Verfahrens betraut. Beide können große einschlägige Erfahrungen und Erfolge in derartigen Prozessen vorweisen.

WIR WOLLEN VON IHNEN WISSEN ...

Fragen, die bzgl. Lebensraum und Tourismus unter Einbeziehung aller Lebens- und Wirtschaftsbereiche, Bevölkerungs- und Altersgruppen sowie von Kunden und Gästen für die Zukunft geklärt werden sollen, sind dabei u.a.:

- Wie attraktiv ist Bad Hindelang für Einwohner, Fachkräfte und Gäste?
- Wie können wir unsere Familienbetriebe in allen Branchen im Sinne starker lokaler und regionaler Wirtschaftskreisläufe stärken?
- Wie können wir der großen Bedeutung unserer Berglandwirtschaft und Alpwirtschaft für eine intakte alpine Kulturlandschaft gerecht werden?
- Wie gestalten wir das Spannungsfeld zwischen Flächenverbrauch, Wiederbelebung leerstehender Häuser und Wohnraumbedarf für Einheimische?

DARAUF KOMMT ES AN

Wichtig dabei ist dem Gemeinderat und dem Tourismusbeirat vor allem:

- eine sehr große Beteiligung der Bevölkerung,
- dass konkrete Projekte für die Zukunftssicherung Bad Hindelangs entstehen und
- diese auf breiter Basis die kommenden Jahre in die Umsetzung kommen.

DAS IST DAS ZIEL

Hinter all unseren Aktivitäten zur strategischen Weiterentwicklung steht das Ziel, einen Ort zu schaffen, an dem man sich so richtig zuhause fühlen kann, der eine hohe Wirtschaftskraft und hervorragende Perspektiven bietet.

Dabei mitzuwirken heißt, den eigenen Lebensraum gestalten: Jeder Einzelne ist aufgefordert, sich mit seiner Meinung, seinen Wünschen, Sorgen und Ideen an diesem Prozess zu beteiligen. Machen Sie mit, erzählen Sie Ihren Nachbarn, Kollegen und Freunden davon und lassen Sie uns Bad Hindelang Schritt für Schritt besser machen!

ZEITPLAN, PROZESSE UND ARBEITSSCHRITTE

Vorab: Das Wichtigste ist, dass sich möglichst alle beteiligen und andere zur Beteiligung motivieren!

Begleitet wird der gesamte Prozess von einer 18-köpfigen Arbeitsgruppe, bestehend aus Persönlichkeiten unserer Gemeinde aus der privaten Wirtschaft wie Tourismus, Handel, Handwerk und Dienstleistung, aus Land- und Alpwirtschaft, Infrastruktur etc. und die zudem eine altersmäßige Durchmischung unserer Bevölkerung abbilden.

- **Auftaktveranstaltung, Dienstag, 9. Juli 2019, 20 Uhr:** Zum informativen Auftakt im Kurhaus möchten wir Sie ganz herzlich einladen! Wir freuen uns auf Alteingesessene und Neu-Zugezogene, Zufriedene und Kritische, Bürgerinnen und Bürger aller Berufs- und Altersgruppen, um vor großem Publikum unsere Pläne zu präsentieren und unsere Begleiter vorzustellen.
- **Umfrage/Markenaudit, Juli/August 2019:** Hier sind wirklich ALLE gefragt: Mit einer großen Online-Umfrage wollen wir herausfinden, was Bad Hindelang so besonders macht, wo es hakt und wie wir eigentlich „ticken“. Eine hoffentlich sehr hohe Beteiligung wird uns nicht nur ein wahrheitsgemäßes Stimmungs- und Markenbild verschaffen, wir können auch bereits erste konkrete Handlungsfelder daraus ableiten. Im Sinne des „Schneeballeffektes“ ersuchen wir alle, nicht nur selbst mitzumachen, sondern die – selbstverständlich anonyme –

Umfrage im eigenen Umfeld zu teilen und weiterzuleiten. Je mehr Teilnehmer, desto aussagekräftiger das Ergebnis!

- **Zukunftswerkstatt, Oktober 2019:** Darauf aufbauend wird im Herbst eine zweitägige „Zukunftswerkstatt“ das Herzstück des gesamten Prozesses darstellen, die aus acht Arbeitsgruppen zu je acht Personen – also 64 Teilnehmern aus allen Bereichen Bad Hindelang – bestehen soll. Dabei sollen am ersten Tag folgende Fragen und Themen behandelt werden: Welche Entwicklungen kommen auf uns zu? Worauf sind wir stolz? Was bedauern wir? Wo sehen wir Chancen, wo Risiken? – Und am zweiten Tag: Wofür stehen wir? Was sind unsere Werte? Was wollen wir erreichen? Was ist unsere Vision? Welches sind unsere Ziele? Wo liegen unsere Schwerpunktthemen? Welche Zielgruppen und Zielmärkte sprechen wir wie an? Welches sind die Schlüsselprojekte und –maßnahmen, um Bad Hindelang in eine erfolgreiche Zukunft zu führen?
- **Konzept mit Handlungsfeldern, Projekten und Maßnahmen, November 2019 (18-köpfige Arbeitsgruppe):** Aus all diesen Ergebnissen – der Umfrage und der „Zukunftswerkstatt“ – erfolgt im Anschluss die Redaktion in Form einer Zusammenfassung aller

wesentlichen Elemente inkl. unserer Positionierung für die Zukunft, unserer Ziele, Schwerpunktthemen, Leitprodukte und Spitzenleistungen. Und ganz wichtig: Es erfolgt die Ableitung der Handlungsfelder, Projekte und Maßnahmen, die im Konsens der Zukunftswerkstatt als Leit- und Schlüsselprojekte definiert wurden. Kurz um: das Konzept „Unser Bad Hindelang 2030 – Lebensraumkonzept in unserer Tourismusgemeinde“ wird final erstellt.

- **Schlusspräsentation, Dezember 2019:** Zum Abschluss erfolgt, wie schon zum Auftakt, im großen Plenum aller Bürgerinnen und Bürger die Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse. Wir sind schon jetzt gespannt darauf, welche neuen Wege sich zeigen werden!
- **Evaluierungsworkshop, April 2020:** Rund ein halbes Jahr später werden wir in einem Evaluierungsworkshop die Umsetzungsergebnisse überprüfen, um sicherzustellen, dass die geplanten Maßnahmen auch zum Wohle aller wirken.

Das Ziel des gesamten Prozesses ist es, Lebensqualität und Tourismus zusammenzuführen, denn Einwohner und Fachkräfte müssen hier gerne leben und arbeiten wollen – und auch Gäste sind letzten Endes Einwohner auf Zeit!

EINLADUNG

Es ist auch IHR Bad Hindelang – **Machen Sie mit!**

Herzliche Einladung an alle Bürgerinnen und Bürger zur **Auftaktveranstaltung zum Bürgerprojekt**

„Unser Bad Hindelang 2030 - Lebensraumkonzept in unserer Tourismusgemeinde“

Wie sollen unser Lebensraum, unsere Gemeinde und unser Tourismus in Zukunft aussehen?

- Was erwarten wir von unserer Gemeinde als Lebensraum?
- Sind wir attraktiv für Einwohner, Fachkräfte und Gäste?
- Wie soll sich unser Dorf entwickeln?
- Wie können wir unsere Familienbetriebe im Sinne starker lokaler und regionaler Wirtschaftskreisläufe stärken?
- Wie können wir der großen Bedeutung unserer Berglandwirtschaft und Alpwirtschaft für eine intakte alpine Kulturlandschaft gerecht werden?

**am Dienstag, 9. Juli 2019, 20 Uhr,
im Kurhaus Bad Hindelang**



Machen Sie mit: Unser Bad Hindelang 2030

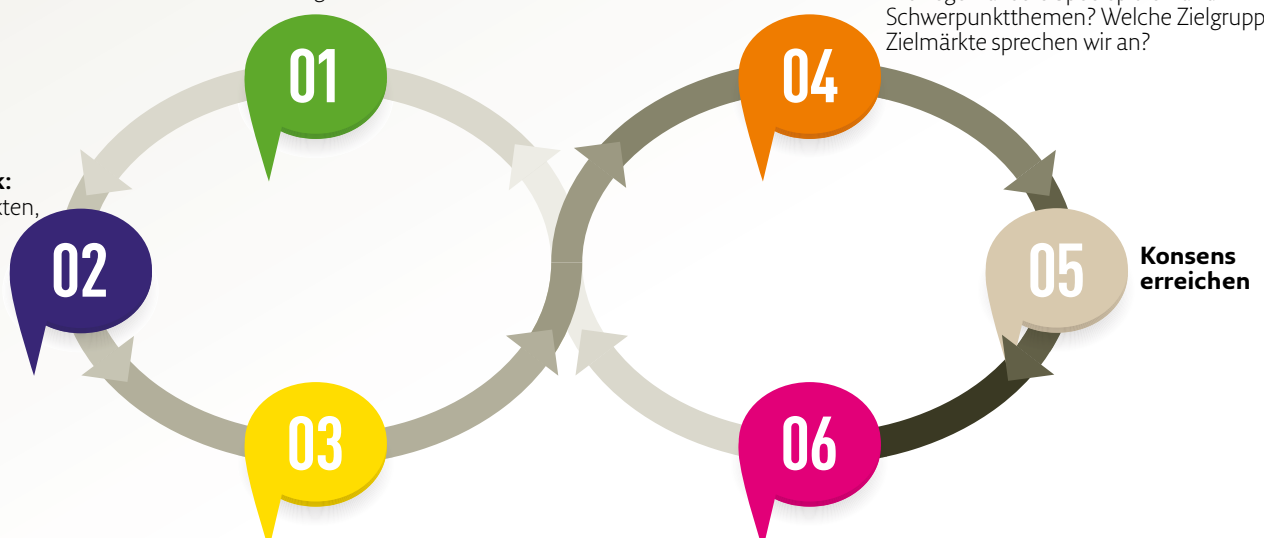


Zukunftswerkstatt 2030 (03)

Gegenwart - unser Umfeld
Welche Entwicklungen kommen auf uns zu?

Zukunft 2030: Was wollen wir erreichen?
Was ist unsere Vision? Wofür stehen wir?
Wo liegen unsere Speerspitzen und Schwerpunktthemen? Welche Zielgruppen, Zielmärkte sprechen wir an?

Blick zurück:
Daten und Fakten,
Vergleiche



www.badhindelang.de/lebensraum



Bericht aus der Bauausschuss-Sitzung vom 29. Mai

Der Bauvoranfrage für den Umbau und die Erweiterung des ehemaligen landwirtschaftlichen Gebäudes am Anwesen Reckenberg 41 zu einer Wohnung wurde das gemeindliche Einvernehmen unter verschiedenen Bedingungen in Aussicht gestellt.

Zustimmung fanden folgende Bauanträge:

- Nutzungsänderung der Gewerberäume Ostrachstraße 7 sowie Errichtung eines Carports in Bad Hindelang
- Neubau eines Carports an der Oberen Gasse in Vorderhindelang
- Anbau einer Garage mit Keller beim Anwesen Talstraße 100 in Hinterstein
- Errichtung eines Reitplatzes im Bereich Kematsried in Oberjoch
- Neubau eines Stallgebäudes Am Edelsberg in Unterjoch
- Neubau einer Garage am Steinerbergweg in Unterjoch

Folgende Bauanträge wurden im Verwaltungsweg erledigt und an die Bauaufsichtsbehörde zur Genehmigung weitergeleitet, wie Bauamtsleiter Wechs informierte:

- Erweiterung der Terrasse beim Café Polite in Bad Hindelang
- Umnutzung einer Mitarbeiterwohnung in der DAV-Jugendbildungsstätte in einen Schlaf- und Gruppenraum

Dem Bauausschuss ging der Vorschlag der Verwaltung, für den Ortsteil Reckenberg eine Tempobegrenzung von 40 km/h anzuordnen, zu weit. Es wurde beschlossen, den Ortsteil Reckenberg mit einem amtlichen gelben Ortsschild zu beschildern und somit die erlaubte Geschwindigkeit auf innerorts 50 km/h zu beschränken.

Bauamtsleiter Wechs berichtete über die laufenden Tiefbauarbeiten in Bad Oberdorf. Er informierte, dass sinnvollerweise drei weitere

Straßenbereiche, welche saniierungsbedürftig sind, im Rahmen der derzeitigen Baumaßnahme mit erneuert werden sollten. Der Bauausschuss billigte die Kostenschätzung für diese zusätzlichen Arbeiten und stimmte der Durchführung zu.

Wie Bürgermeisterin Dr. Rödel informierte, konnten bei einem Vort-Termin bezüglich der geplanten Errichtung von Schutzplanken entlang der B 308 in Oberjoch durch das Staatliche Bauamt, die Belange der angrenzenden Grundstückseigentümer hinsichtlich der Zufahrten abgestimmt werden.

Der Ausschuss wies darauf hin, dass gemeindlicherseits die Maßnahme grundsätzlich nicht befürwortet wird und Nachteile auch im Hinblick auf den Winterdienst zu befürchten sind.

Zum Thema Managementplan Natura 2000 wird es, wie Bürgermeisterin Dr. Rödel erläuterte, einen Termin mit den betroffenen Grund-

stückseigentümern geben, um eine gemeinsame Stellungnahme bis spätestens August an die Regierung von Schwaben zu erstellen.

Bauamtsleiter Wechs berichtete über Verzögerungen aufgrund schwieriger Grundstücksverhandlungen in Sachen Breitbandausbau. In dem Zusammenhang wurde die Verwaltung beauftragt zu untersuchen, ob im Bereich Zehrer in Unterjoch die beantragten Anschlussleitungen an die öffentliche Wasserversorgung auf der gleichen Trasse mit dem Breitband verlegt werden könnten. Ferner wurden Probleme mit der Internetverbindung im Bereich Hinterstein-Vorderes Dorf angesprochen.

Auf Nachfrage informierte Bauamtsleiter Wechs über Gespräche mit Firmen, die die notwendigen Straßenerhaltungsarbeiten ausführen sollen, nachdem die Ausschreibung aufgehoben wurde.

Information über den Ausbau der Kinderbetreuung

Rückblick:

- Im Dezember 2017 wurden alle Eltern im Gemeindegebiet mit Kindern im Alter von Geburt bis 6 Jahre über die notwendigen Betreuungsplätze in den nächsten 2 - 3 Jahren angeschrieben. Bei der Befragung haben 58% der Eltern eine Rückmeldung abgegeben – fehlende Plätze konnten nicht abgeleitet werden.
- Im März 2018 ergaben die Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2018/2019:

Krippe: Es fehlten 6–7 Krippenplätze.

Daraufhin wurde eine 2. Krippengruppe für maximal 15 Kinder provisorisch im Bewegungsraum im Kindergarten Hindelang eingerichtet. Betriebserlaubnis zunächst für ein Jahr – Beginn September 2018. Neueinstellung von 1 Erzieherin und 2 Kinderpflegerinnen

Kindergarten: Es konnten alle angemeldeten Kinder im September 2018 sowie bei einem zweiten Aufnahmetag im Februar 2019 aufgenommen werden.

- Im August 2018 wurde die Planung für einen An- bzw. Neubau für 2 Krippengruppen und 2 Kindergartengruppen eingeleitet.

Danach folgte die Grundstückssuche mit Grundstücksverhandlungen sowie die Vorplanung mit dem Architekturbüro Unzeitig.

- Im Dezember 2018 beschloss der Gemeinderat einen Neubau an der Westseite der Schulturnhalle.

• In den Wochen danach überarbeitete der Architekt mit der Kindergartenleiterin und Verwaltung die Pläne.

- Im März 2019 ergaben die Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2019/2020:

Krippe: Es fehlen 8 Plätze (trotz zweiter Krippengruppe)

Kindergarten Hindelang: Es fehlen 10 Plätze

Kindergarten Hinterstein: Es fehlen 6 Plätze

- Im April 2019 wurde in der Gemeinderatssitzung beschlossen, dass aufgrund der fehlenden Vormittagsplätzen zur Deckung des gesetzlichen Anspruchs den Eltern Nachmittagsplätze angeboten werden.

Zum ersten Mal müssen die Auswahlkriterien gemäß gültiger Kindergartenatzung für die Platzvergabe angewendet werden.

- April bis Mai 2019: Entwicklung des Raumkonzeptes durch die Kindergartenleitung, Konzeptplanungsbüro Schilling und Architekturbüro Unzeitig.

- Im Juni 2019 beschließt der Ge-

meinderat die Bauausführung in Stahlbeton und Ziegelbau für 2 Krippengruppen und 2 Kindergartengruppen.

Wie geht es weiter:

- Detailplanung mit Kostenaufstellung
- Förderantrag an die Regierung von Schwaben
- Ausschreibung und Vergabe der Gewerke
- Möglicher Baubeginn Frühjahr 2020

Die Gemeinde hat in den letzten 10 Jahren für die Verbesserung und den Ausbau der Kinderbetreuung ca. 1,07 Mio € investiert:

2010–2011: Neubau Krippe in Hindelang

2013–2014: Erweiterung/Umbau Kindergarten Hinterstein um einen Bewegungsraum und Garderobe

2016–2018: Planung und Umbau/Erweiterung KIGA Unterjoch

2018: Einrichtung einer zweiten Krippengruppe in Hindelang

2019–2021: Planung und Neubau Krippe/Kindergarten in Hindelang. Geschätzte Kosten 3,6 Mio €

Der Gemeinde ist es sehr wichtig, Familien mit Kindern die entsprechende Infrastruktur wie Kindertagesstätten, Schule, Mittagsbetreuung und Musikschule bereitzustellen – denn Kinder sind unsere Zukunft.



Berichte aus den Sitzungen des Marktgemeinderates

Die nächste öffentliche Sitzung des Marktgemeinderats findet am Mittwoch, 24. Juli, um 18.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. Die Tagesordnung wird rechtzeitig bekannt gegeben. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Sitzung vom 8. Mai:

Vorstellung des Projektes Weiterentwicklung Website „www.badhindelang.de“

Bei der touristischen Website „badhindelang.de“ steht eine technische Weiterentwicklung und damit verbunden eine gestalterische und redaktionelle Überarbeitung an. Seit Inbetriebnahme im Jahr 2011 wurden lediglich kleine, sicherheitsrelevante Aspekte zur Sicherstellung des laufenden Betriebs aktualisiert. Die letzte Überarbeitung erfolgte im Frühjahr 2015 auf Vorgabe des Tourismuskonzeptes 2020.

Die aktuell anstehende Weiterentwicklung sollte aufgrund der geplanten Projektlaufzeit von 14 Monaten noch im laufenden Jahr 2019 erfolgen. Der Tourismusbeirat begrüßt und unterstützt das geplante Vorhaben. Es wird mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von bis zu 150.000 Euro netto kalkuliert, aufgeteilt auf die beiden Haushaltsjahre 2019 und 2020. Darin beinhaltet ist das bereits vorliegende Angebot der „netzvitamine GmbH“ aus Sonthofen für die fachliche Beratung und Umsetzungsbegleitung des Projektes (technisches und gestalterisches Konzept, Zulieferung von Erfahrungswerten und Know-how) über 25.000 Euro netto.

In der Gemeinderatssitzung wurden Fragen zu Kosten und Zeitplan beantwortet. Auf Nachfrage von Hauptamtsleiter Manfred Berkold wurde bestätigt, dass eine Erweiterung des Projektes auch auf die Weiterentwicklung der gemeindlichen Rathauseite „www.marktgemeinde.badhindelang.de“ sinnvoll erscheint. Der Gemeinderat stimmte dem Projekt zu.

Bemusterung von Pflasterflächen im Rahmen Erneuerung der Rainbühlgasse und Richard-Mahn-Straße in Bad Oberdorf

Bauamtsleiter Stefan Wechs informierte den Gemeinderat zum aktuellen Stand der Arbeiten, welche bereits seit Anfang April 2019 laufen. Für die Ausführung der Belagsarbeiten sind neben den Asphaltflächen für Straße und Gehwegbereiche, auch Flächen mit Kleinsteinpflaster geplant. Diese Pflasterflächen liegen im Bereich des Kriegerdenkmales im Kreuzungspunkt zum Übergangsbereich Richard-Mahn-Straße bis Rainbühlgasse und im Bereich Dorfstraße bis Hintersteiner Straße (ehemaliger Gasthof Hirsch). Zur Auswahl des zu verlegenden Pflasters wurden fünf verschiedene Musterflächen vorbereitet. Die gepflasterten Musterflächen bestehen alle aus Granit-Kleinsteinpflaster mit verschiedenen Farben und unterschiedlicher Beschaffenheit der Oberflächen. Nach dem Vortrag von Stefan Wechs wurden Fragen der Gemeinderäte zu den Bemusterungsvorschlägen und zur Art der Verlegung wie z.B. Verlegung im Segment oder sog. „Vollverlegung“ beantwortet und anschließend entschieden.

Seniorengerechte Neugestaltung des Gehwegs im Bereich Marktstraße 11

Hintergrund war der Wunsch verschiedener Akteure aus dem Seniorenbereich, in der Marktstraße weitere Möglichkeiten des Innehaltens und Ausruhens zu schaffen. Demgegenüber steht ein Druck auf die vorhandenen und auf die eigentlich nicht ausgewiesenen Parkplätze im Bereich der Marktstraße.

Der Bauausschuss hat sich bereits in einer der letzten Sitzungen mit dem Parken vor dem Hotel Sonne beschäftigt. Ein möglicher Punkt, im Sinne der Senioren zu reagieren, ist die Situation vor dem Haus Marktstraße 11. Die Situation neben dem Brunnen könnte durch eine Bepflanzung und Auflockerung der bestehenden Möblierung verbessert werden und so dem Ansinnen, weiterer Verweilmöglichkeiten Rechnung getragen werden. Grundsätzlich werden Anträge auf Sondernutzung im Rahmen der Verwaltung von der Ersten Bürgermeisterin entschieden. Aufgrund der grundsätzlichen Thematik des Parkens im Bereich der Marktstraße erschien die Behandlung im Marktgemeinderat sinnvoll.

In der Diskussion im Gemeinderat wurde deutlich, dass zunächst

grundsätzliche Überlegungen zum Parken in der unteren und oberen Marktstraße anzustellen sind. Das Thema Verweilmöglichkeiten für Senioren und Abstellmöglichkeiten für Fahrräder ist mit zu berücksichtigen. Der Gemeinderat empfahl daher, die Neugestaltung vor dem Anwesen 11 und weiterer seniorengerechter Ausstattung der unteren und oberen Marktstraße nicht sofort zu entscheiden, sondern zusammen mit einem Gesamtkonzept zum künftigen Parken zu lösen.

Informationsstatus Schwimmbadförderung und Besprechung der weiteren Vorgehensweise

Kämmerer Edgar Reitzner informierte über den aktuellen Stand in Zusammenhang mit der beantragten Schwimmbadförderung. Mit dem Bundeshaushalt 2018 wurden erneut Mittel für die Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur bereitgestellt (u.a. auch Freibäder). Zu diesem Bundesprogramm hat die Gemeinde Bad Hindelang gemäß Beschluss des Gemeinderates vom 12. September 2018 den Projektvorschlag „Generalsanierung Freibadanlage Bad Hindelang“ eingereicht. Insgesamt sind rund 1.300 Ideen bei der Förderstelle eingegangen, aus denen nun 186 Projekte (= 14,3%) ausgewählt wurden. Leider wurde das Projekt der Marktgemeinde nicht berücksichtigt. Kommunale Freibäder sollen in ein neues bayerisches Förderprogramm aufgenommen werden. Die Ausarbeitung ist jedoch nach wie vor nicht abgeschlossen. Laut Reitzner soll in Bayern ein Förderprogramm zur Sanierung kommunaler Schwimmbäder in Höhe von 20 Mio. € pro Jahr ausgearbeitet werden, wobei der Finanzbedarf auf rund 500 Mio. € geschätzt wird.

Aufgrund der unklaren Situation im Bereich Förderwesen wurde im Gemeinderat entschieden, Ideen bzw. Alternativen zur Generalsanierung des Schwimmbades zu suchen. Gegebenenfalls ist auch auf eine mögliche Förderung zu verzichten, um endlich in die Umsetzung zu kommen.

Sitzung vom 5. Juni:

Vorstellung des Angebots „Tourismusstrategie 2030“ mit Lebensraumkonzept

Tourismusedirektor Maximilian Hill-

meier berichtete, dass die „Tourismusstrategie 2020“, die vom Gemeinderat 2015 beschlossen wurde, ausläuft. Laut Hillmeier beklagen wir in Bad Hindelang verstärkt eine Tourismuskümmigkeit, Bettenrückgänge und Leerstände in Einzelhandel und Gastronomie und wissen nicht, wie bestimmte Bevölkerungsgruppen zur weiteren Entwicklung des Tourismus in Bad Hindelang stehen. Deswegen ist ein Prozess auf breiter Basis aller Wirtschaftsbereiche und Bevölkerungsgruppen notwendig, wie ein Lebensraumkonzept mit Tourismusstrategie zukünftig aussehen soll. Nach einer Markterkundung ist Bad Hindelang Tourismus auf Werner Taurer (Kohl & Partner Hotel und Tourismus Consulting) sowie Thomas Stranig (BrandWorkStudios) gestoßen, die große einschlägige Erfahrungen und Erfolge in derartigen Prozessen in vergleichbaren Destinationen vorweisen können. Das Gesamtangebot beläuft sich auf rund 63.500 €. Der Tourismusbeirat hat am 3. Juni 2019 einen einstimmigen empfehlenden Beschluss gefasst.

In der anschließenden Diskussion des Gemeinderates wurde deutlich, dass der Begriff „Tourismus“ eine untergeordnete Rolle spielen soll und stattdessen das Thema „Lebensraumkonzept“ im Mittelpunkt stehen muss, um eine entsprechende Akzeptanz und Teilnahme in der Bevölkerung zu erreichen. Ziel muss sein, eine möglichst große Beteiligung bei unseren Bürgern zu erhalten; auch bei denen, die nicht direkt vom Tourismus abhängig sind. Erste Bürgermeisterin Dr. Sabine Rödel bestätigte für den Erfolg des Projektes die Bedeutung in der Öffentlichkeit und sagte daher ihre Unterstützung und Teilnahme in den Steuerungsgruppen zu. Der Gemeinderat sprach sich für das Lebensraumkonzept aus und beschloss entsprechende Eckpunkte einstimmig.

bio – regional – fair: Antrag auf Zertifizierung als Fairtrade-Gemeinde

Karin Agerer und Michaela Bentele aus der Steuerungsgruppe bio – regional – fair informierten den Gemeinderat, dass bereits 2017 ist eine Gruppe von Interessierten auf den damaligen Bürgermeister Adalbert Martin zugekommen sind und dafür geworben haben, die Gemeinde möge sich der Bewegung bio – regional

– fair anschließen. Dies geschehe im ersten Schritt durch Zertifizierung als Fairtrade-Gemeinde. Die Städte Sonthofen und Immenstadt sowie der Markt Oberstdorf haben bereits vor längerem entsprechende Beschlüsse für bio-regional + fair bzw. nur fairtrade gefasst.

Ausgangspunkt ist die Idee, in gleicher Weise wie wir unsere eigene Kleinbäuerliche Struktur erhalten wollen und uns für diese einsetzen, künftig auch regionale Anbieter zu stärken. In gleicher Weise soll diese wertschätzende Haltung auch auf Betriebe Anwendung finden, welche Produkte anbieten, die hier nicht wachsen oder produziert werden können wie z.B. Kaffee, Kakao, Bananen, Orangensaft. Durch Anerkennung als Fairtrade-Gemeinde machen wir laut Karin Agerer nach außen sichtbar, dass wir uns auf breiter Basis für faire Lebensbedingungen einsetzen und solidarisch einen Beitrag leisten, um die wirtschaftliche Situation in den ärmsten Ländern der Welt zu verbessern und den dort lebenden Menschen eine Perspektive zu geben.

Der Gemeinderat sprach sich einhellig für die Stärkung der regio-

naln Wirtschaftskreisläufe aus und beschloss die Zertifizierung zur Fairtrade-Gemeinde als Basis für die künftige Zertifizierung „bio – regional – fair“.

Vorstellung der überarbeiteten Vorentwurfsplanung sowie Festlegung der auszuführenden Bauweise im Rahmen des Neubaus Kindertagesstätte/-krippe

Bereits am 12. Dezember 2018 ist laut Bauamtsleiter Stefan Wechs eine erste Vorentwurfsplanung des Architekturbüros Unzeitig aus Sonthofen samt Kostenschätzung zum Neubau der Kinderkrippe in Bad Hindelang vorgestellt worden. Die Planung beinhaltet einen Neubau, der westlich an die bestehende Schulturnhalle angebaut wird. Planung und Kostenschätzung wurden vom Gemeinderat gebilligt, ebenso wurde der Durchführung der Maßnahme zugestimmt. Die ersten Vorentwürfe wurden nun überarbeitet. In Zusammenarbeit mit der Kindergartenleitung wurde ein pädagogisches Anforderungsprofil mit daraus resultierenden Vorgaben für die Konzeption erarbeitet. Dieses wurde in die Planung der Grundrisse, der Gebäudestruktur und den

Anforderungen an das Gebäude eingearbeitet. Zudem wurden bereits in dieser frühen Planungsphase die Fachplaner für Statik und Brandschutz mit einbezogen, um belastbare Grundlagen für die weiteren Planungsschritte zu schaffen. Die Nutzung des Dachgeschosses für die Belange der Grund- und Mittelschule ist noch nicht endgültig geklärt.

Architekt Martin Unzeitig trug vor, dass aufgrund der statischen und brandschutztechnischen Vorgaben die wesentlichen tragenden Elemente (Boden, Wände, Decke) des Erdgeschosses zwingend in Massivbauweise (Stahlbeton) hergestellt werden müssen. Für Obergeschoss und Dachgeschoss ist eine Ausführung in Massivbau (Stahlbeton, Ziegel), Holzbau-Ständerbauweise oder Holzbau-Vollholzbauweise möglich. Für die Ausführungen in Holzbauweise bzw. für das Dachtragwerk besteht die Möglichkeit, Holz aus dem gemeindlichen Waldbestand mit einzubringen.

Anschließend an die Vorträge wurden im Gemeinderat die Vor- und Nachteile der verschiedenen Bauweisen ausgiebig diskutiert. Bei der Ausführung in Holzbauweise

bestanden Bedenken hinsichtlich Schall- und Brandschutz. Außerdem wurde seitens einiger Gemeinderäte negativ angemerkt, dass die Variante Holzbau rund 100.000 € mehr kosten würde. Demgegenüber sahen sie bei der Massivbauweise eine bessere Flexibilität hinsichtlich späterer Umbaumaßnahmen bei notwendigen Nutzungsänderungen. Schlussendlich wurde entschieden, Grundsatzbeschlüsse zur Bauweise zu fassen und die Detailplanung weiter im Bauausschuss zu behandeln. Der Gemeinderat sprach sich im Rahmen der weiteren Planungen für eine auszuführende Bauweise des Obergeschosses und des Dachgeschosses in Massivbau aus. Weiterhin sollen Möglichkeiten zur Nutzung von Bauholz aus dem gemeindlichen Waldbestand hinsichtlich Verwendbarkeit beim Dachstuhl (Dachtragwerk) geprüft werden.

Den vollständigen Wortlaut der Niederschriften über die Gemeinderatsitzungen finden Sie im Internet auf der Seite der Gemeinde Bad Hindelang unter der Adresse: <http://markt-gemeinde.badhindelang.de/politik/gemeinderat/niederschriften.html>.

Bericht aus der Sitzung des Tourismusbeirats am 16. Mai

Wandertafeln und Grenzgänger

Thilo Kreier präsentierte den aktuellen Stand der neuen Wandertafeln für die Ortsteile, die im Sommer 2019 aufgestellt werden sollen.

Thilo Kreier informierte über den aktuellen Stand des Projektes „Grenzgänger“ und zeigte die neu erstellten Grenzgänger-Filme.

Lebensraumkonzept/ Tourismusstrategie

Maria Großer berichtet, dass es ein Seminar der Ortsgruppe des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes (BHG) gab. Diskutiert wurden Fragen wie: Welche Zielgruppe wollen wir? Welche Form des Tourismus wollen wir? Wie sieht die Situation in 10 Jahren aus?

Die Ergebnisse des Seminars seien gewesen, dass zukünftig ein starker Fokus auf die Nachhaltigkeit und das Ökomodell gelegt werden müsse. Die neue Tourismusstrategie müsse unter Einbezug verschiedenster Akteure entwickelt werden.

Max Hillmeier berichtete zum aktuellen Stand des Themas „Lebensraumkonzept/Tourismusstrategie 2030“. Nach einer Marktuntersuchung lautet der Vorschlag, die Firma Kohl und Partner (Herr Werner Taurer) in Kooperation mit der Firma BWS (Herr Thomas Stranig) zu beauftragen. Es soll ein Termin gemeinsam mit dem Gemeinderat stattfinden, bei dem das Konzept und die Herangehensweise an die Thematik von Herrn Taurer und

Herrn Stranig vorgestellt werden (siehe Beschluss vom Gemeinderat am 5. Juni 2019).

Fairtrade – bio.regional.fair

Karin Agerer, Michaela Bentele und Katharina Gomm stellen das Projekt „Fairtrade – bio.regional.fair“ vor. Ein Beschluss im Tourismusbeirat war nicht notwendig (siehe Beschluss im Gemeinderat am 5. Juni 2019).

Verschiedenes

Bad Hindelang PLUS: Der Verhandlungsstand der neuen Bad Hindelang PLUS-Erlebnis-Leistungen für das Jahr 2020 wurde anhand einer Präsentation vorgestellt.

Europäische Fuggerstraße: Bad Hin-

delang ist seit Mai 2019 Gründungsmitglied der „Europäischen Fuggerstraße“.

Dokumentation „Daheim in Bad Hindelang“: Am 13. Mai wurde die Filmdokumentation im Bayerischen Fernsehen ausgestrahlt. Da der Film in den sozialen Netzwerken sehr großen Anklang fand, schlug Bastian Döhne vor, einen Flyer zu erstellen, der beschreibt, was den Ort Bad Hindelang auszeichnet (z.B. Ökomodell, Bad Hindelang PLUS, Allergikerfreundlichkeit, „Beste Luft Bayerns“ etc.). Marion Weber fügte an, dass der Film ein guter Anfang gewesen sei, um Einheimische und Gäste für das Thema Landwirtschaft zu sensibilisieren und dass daran weitergearbeitet werden sollte.

Weiterbildungsberatung in Bad Hindelang

Das Thema berufliche Qualifizierung und Weiterbildung begleitet uns das ganze Berufsleben. Sei es bei der Berufswahl oder bei einer beruflichen Neuorientierung. Die Bereitschaft, sich weiterzubilden und fachlich immer auf dem aktuellen Stand zu sein, spielt heute eine große Rolle. Die Weiterbildungsbe-

ratung unterstützt Sie bei der Entwicklung beruflicher Perspektiven und Bildungsmöglichkeiten, die zu Ihrer persönlichen Situation passen. Z.B. Berufsfindung und Berufswahl, Fragen zur beruflichen Weiterbildung und Aufstiegsqualifizierung, Finanzielle Förderung für Weiterbildung, Optimaler beruflicher Wie-

dereinstieg, Beteiligungsmöglichkeiten für Senioren.

Nutzen Sie die Möglichkeit zu einem persönlichen Beratungsgespräch. Um Wartezeiten und Terminüberschneidungen zu vermeiden, wird um eine telefonische Voranmeldung unter Tel. 08321/667350 gebeten. Der nächste Termin ist Mittwoch,

17. Juli, von 14 bis 16 Uhr.

Die Beratung findet im Rathaus Bad Hindelang, Marktstraße 9, 1. OG, Raum 17, statt.

Susanne Gendner

Telefon 08321/667350, Mobil 0176/40442730, E-Mail: bildungsberatung@oa-vhs.de

Bericht aus der Sitzung des Hauptausschusses (zugleich Werkausschuss) vom 22. Mai

Zuerst gab Herr Reitzner den Beschluss aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 30. Januar über die zustimmende Kenntnisnahme zum Bericht der Verwaltung zu den Spendenannahmen in 2018 i.H.v. insgesamt 11.724,38 € bekannt.

Danach wurden die Erfolgsrechnung 2018 mit Jahresbetriebsnachweis sowie die Jahresbetriebsplanung 2019 für die Kommunalwaldbewirtschaftung durch Herrn Forstdirektor Klaus Dinsler und Herrn Forstoberinspektor Max Bach vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten anhand einer Power-Point-Präsentation sowie einem Lageplan vorgestellt und erläutert.

Auch der Referent für Jagd, Fischerei und Forsten Herr Florian Karg berichtete von seinen gemeindlichen Aufgaben. 2. Bürgermeisterin Kuisle dankte den Herren Dinsler, Bach und Karg für die sehr gute und angenehme Zusammenarbeit.

Die Mitglieder des Hauptausschusses baten Herrn Dinsler darum, für den Waldbegang 2019 Termin- und Themenvorschläge zu unterbreiten. Die Berichte wurden einstimmig zur Kenntnis genommen und gebilligt.

Über die Ergebnisse des „Energiecoachings_Plus“ berichtete Herr Reitzner sowie Herr Hartmann (eza).

Der Markt Bad Hindelang hat sich im April 2018 in Abstimmung mit dem Nachhaltigkeitsreferenten Gemeinderat Reinhard Pargent für das „EnergieCoaching_Plus 2018“ erworben. Aus acht Modulen konnten zwei gewählt werden.

Diese waren M1 „Unterstützung bei der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Energie(-effizienz)“ und M6 „Unterstützung bei Maßnahmen im Bereich der energieeffizienten und klimafreundlichen Mobilität“.

Im Mai 2018 kam die Zusage der Regierung von Schwaben, dass der Markt, wie gewünscht (M1 und M6), an dem Projekt teilnehmen kann.

Bei M1 wurde eine Energiewerkstatt Schule für die beiden Klassen der Jahrgangsstufe 3 durchgeführt. Bei M6 wurde die E-Mobilität inkl. Stromladesäulen sowie die Recherche von E-Fahrzeugen behandelt.

Herr Hartmann berichtete anhand einer Power-Point-Präsentation über das Modul 6. Der Bericht wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

Danach wurden jeweils einstimmig folgende Auftragsvergaben beschlossen: 110 Stühle für den Kurhaussaal bei der Firma Jakob, Immenstadt zu einem Nettopreis i.H.v. 37.865,00 €.

Bei der vor 18 Jahren beschafften Bestuhlung müssen aufgrund von Beschädigungen immer mehr Stühle aussortiert werden. Derzeit sind noch 490 Stühle und gerade noch 8 Stühle mehr, als bei der zulässige max. Bestuhlung erforderlich, vorhanden.

Die Verwaltung schlug vor, die Bestuhlung des kleinen Saales zu erneuern (= 105 Stühle + 5 Ersatzstühle) und die bisherige Bestuhlung im großen Saal weiter zu verwenden, damit auch in naher Zukunft die max. Bestuhlung weiterhin gewährleistet ist.

Mit der Erneuerung der Funkzentrale der FFW Bad Hindelang wurden die Firma HEEL Energie, Wiggensbach (Gebäudesystemtechnik, Netzwerkschränke, Verkabelungen sowie Elektroinstallation) zu einem Bruttopreis von max. 14.267,67 €, die Firma PCK IT Solutions GmbH, Kempten (IT-Geräten inkl. USV) zu einem Bruttopreis i.H.v. 8.144,36 € und die Firma Funktechnik Allgäu, Sonthofen (Funktechnik inkl. Soft-

ware sowie den beiden PTT-Adaptoren) zu einem Bruttopreis i.H.v. 34.531,93 € beauftragt.

Der derzeitige Funkraum wird seit Inbetriebnahme des neuen Feuerwehrhauses vor rund 38 Jahren betrieben. Alle Erweiterung (Fax, PC, Digitaltechnik) wurden zum Teil provisorisch eingebaut.

Mit dem Umbau/Erneuerung soll der Funkraum dem Stand der Technik angepasst werden. Dabei sollen u.a. die Hintergrundtechnik (z.B. Server, USV) im KG untergebracht, die Betriebssicherheit verbessert/erhöht und die Kommunikationsmöglichkeiten erweitert werden.

Das Projekt inkl. Markterkundung wurde durch Mitglieder der FFW Bad Hindelang unter der Leitung des 1. Kommandanten Markus Reichart bestens vorbereitet.

Anschließend wurden zwei Punkte des Eigenbetriebs „Markt Bad Hindelang – Wasserwerk“ beraten.

Als erstes wurde der Antrag von Herrn Herbert Landerer und Herrn Hubert Landerer auf Anschluss der sogenannten Zehrerhöfe im OT Unterjoch an die öffentliche Wasserversorgungseinrichtung vorgestellt. Hierzu gab Herr Reitzner anhand eines Lageplanes einen groben Überblick. Er hielt fest, dass die sogenannten Zehrerhöfe nicht durch eine Versorgungsleitung erschlossen sind und somit auch kein Anschluss- und Benutzungsrecht gegeben ist. Dieser rechtliche Zustand könnte nur durch die Herstellung einer neuen Versorgungsleitung geändert werden.

Für die neue Erschließung kommen grundsätzlich mehrere Varianten in Betracht, sofern bei privaten Grundstücken die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden können. Zudem wurde die durch Wassermeister Herrn Wechs erstellte grobe Kostenschätzung für die teuerste Variante (Straße) i.H.v. ca. 75 T€ vorgestellt, wobei hier der Erwerb eines privaten Grundstücks für die Pumpstation Voraussetzung wäre.

Der Hauptausschuss, zugleich Werkausschuss, stimmte dem Anschluss der sogenannten Zehrerhöfe an die öffentliche Wasserversorgungseinrichtung unter folgenden Voraussetzung einstimmig zu:

1. Der Grundstückserwerb für die Pumpstation muss gesichert sein.
2. Die Verlegung der Versorgungsleitung hat soweit wie möglich

auf dem Grundstück Fl.-Nr. 2400, Gemarkung Unterjoch (Hubert Landerer) zu erfolgen und ist durch eine Grunddienstbarkeit zu sichern.

3. Soweit wie möglich und erlaubt sollte auch die weitere Verlegung der Versorgungsleitung auf unbefestigten Flächen erfolgen, sofern auch diese Leitung durch Grunddienstbarkeiten abgesichert werden können.

4. Die Verwaltung hat zu prüfen, ob eine gemeinsame Verlegung der Wasserleitung mit der angedachten Breitband- und Stromversorgung möglich ist.

Anschließend stellte Herr Reitzner den Zwischenbericht zum 31. Dezember 2018 vor, der zustimmend zur Kenntnis genommen wurde.

Zum Schluss unter dem TOP „Verschiedenes, Bekanntgaben und Anfragen“ interessierte Frau Karg das Ergebnis der Bodenproben beim Straßenprojekt Bad Oberdorf Richard-Mahn-Straße/Rainbühlgasse.

2. Bürgermeisterin Frau Kuisle sagte zu, hier im Bauausschuss berichten zu lassen, wobei die Belastungen ihrer Information nach geringer als befürchtet seien.

Herr Rädler sprach die Wasserqualität im Ortsteil Unterjoch an. Nach der Umstellung auf das Grundwasser aus Hinterstein hat sich die Wasserqualität in einzelnen Anwesen deutlich verschlechtert. Erst wenn das Wasser eine gewisse Zeit „laufen gelassen wird“ verbessert sich die Situation. Dies führe aber zu einem erhöhten Wasserverbrauch. Die Gründe wurden von Wassermeister Herr Wechs dargelegt. Seiner Meinung nach wird sich das Problem mit der Zeit von selbst erledigen. Der Ausschuss kam überein, dass die Verwaltung den tatsächlichen Jahresverbrauch 2019 mit den Vorjahren vergleichen soll, um ggf. Härtefälle feststellen zu können.

Laut 2. Bürgermeisterin Kuisle legte der Verein „Ostrachtal Attraktiv“ als Nachweis für die Verwendung der gemeindlichen Zuschüsse sämtliche Belegkopien sowie entsprechenden Zusammenstellungen vor. Der Hauptausschuss gab die Mittel 2019 für den gemeindlichen Zuschuss i.H.v. 10.000 € frei. Die Vereinsführung hat nach Durchführung der „Hindelôngar Alpzit“ über die Aktivitäten sowie die Mittelverwendung im Gemeinderat zu berichten.

Fleisch und Wurstwaren aus eigener Schlachtung!



Schinken und Wildspezialitäten • Partyservice
87541 Bad Oberdorf · Buchäckergasse 5 · Telefon (08324) 457
info@metzgerei-endrass.de

Energetische und ökologische Sanierung der Wehranlage am Wasserkraftwerk Hinterstein



regenerativen Energienutzung aus Wind und Sonne besteht in der zeitlich konstanten Bereitstellung von Energie.

Die Anlage wird, neben einer Versuchsanlage des Herstellers, die erste zur kommerziellen Nutzung in Deutschland sein. Die Fertigstellung des Projektes ist für das Frühjahr 2020 geplant. Dann kann die neue Anlage in Betrieb genommen werden. „Wir freuen uns, dass wir mit unserem Wasserkraftwerk einen wichtigen Beitrag für Umwelt, Klima und Energiewende leisten können. Energieerzeugung und Ökologie müssen sich nicht zwangsläufig ausschließen“, so Dr. Hubert Lechner Geschäftsführer der Allgäuer Kraftwerke GmbH. Nach der Inbetriebnahme führen die Allgäuer Kraftwerke ein ökologisches Monitoring durch, d.h. die Funktionsweise von Fischaufstieg und -abstieg wird über einen längeren Zeitraum überprüft.

Das neue Kraftwerk an der Wehranlage wird den Namen „Konrad-Zuse-Kraftwerk“ bekommen, in Gedenken an den deutschen Bauingenieur Konrad Zuse (1910–1995), der 1941 die „Z3“ vorgeführt hat, den ersten frei programmierbaren und in binärer Gleitpunktrechnung arbeitenden Rechner der Welt. Konrad Zuse war im März 1945 kurz vor dem Fall Berlins mit der damals riesigen „Zuse 4“ nach Bayern geflohen und wohnte unter anderem in Hinterstein. Dort konnte er die Rechenmaschine auch einlagern. Später hat er die „Z4“ an der ETH in Zürich kommerziell eingesetzt. Es war der erste Rechenautomat an der ETH und auf dem europäischen Festland, die Basis für unsere heutigen „Computer“.

Die Allgäuer Kraftwerke GmbH startete Anfang April die Bauarbeiten für die energetische und ökologische Sanierung der Wehranlage am Wasserkraftwerk in Hinterstein, Gemeinde Bad Hindelang. Bei diesem Projekt wird die im Jahre 1897 erbaute Wehranlage vollständig saniert. Gleichzeitig entstehen an der Wehranlage zwei Wasserkraftschnecken, eine größere Wasserkraftanlage für den Fischabstieg und zur Erzeugung elektrischer Energie und eine kleinere Fischaufstiegsschnecke. Damit erhält die Ostrach ihre ökologische Durchgängigkeit an dieser Stelle wieder zurück.

Das Kraftwerk Hinterstein ist das älteste Wasserkraftwerk der Allgäuer Kraftwerke, es wurde 1897 in Betrieb genommen und im Jahr 2000 modernisiert. Die ursprüngliche Francisturbine wurde zu einer Diagonalturbine umgebaut und mit einem neuen Asynchrongenerator in Betrieb genommen. Die installierte Leistung liegt bei 210 kW, bei einer

jährlichen Stromerzeugung von ca. 1,5 Mio. kWh, genug um ca. 500 Haushalte mit elektrischer Energie zu versorgen.

Ziel des laufenden Projektes ist der Ausbau der Wasserkraft unter Berücksichtigung von energetischen und ökologischen Aspekten, um damit einen regionalen Beitrag zur Energiewende zu leisten. Die Wehranlage war in ihrer Grundsubstanz noch im originären Zustand von 1897. Mit dem gestarteten energetischen und ökologischen Ausbau wird die Energieeffizienz gesteigert, zusätzliche regenerative Energie erzeugt, die Gewässerökologie in der Ostrach verbessert und gleichzeitig ein Beitrag zu den klimapolitischen Zielen erreicht.

„Mit der neuen Wasserkraftschnecke nutzen wir das von Behörden festgelegte Restwasser, welches dafür sorgt, dass die Ostrach im Kraftwerksabschnitt immer Wasser führt und erzeugen knapp 500.000 kWh regenerativen Strom, bei deutlich verbesserter Gewässerökologie“, so Karlheinz Loitz Prokurist der Allgäuer Kraftwerke GmbH.

Parallel zur Energieerzeugung soll das Gewässer als Lebensraum nachhaltig gestärkt werden. Dies wird erreicht durch die Herstellung der Durchgängigkeit für Wasserlebewesen, um damit Möglichkeiten zur dynamischen Entwicklung als prägendes Element für Landschaft und Wasserhaushalt zu schaffen. Eine effiziente und grundlastorientierte Wasserkraft im Einklang mit der Ökologie ist daher Basisziel dieses Pilotvorhabens in Deutschland. Eine Wasserkraftschnecke zur

Stromerzeugung ist die energetische Umkehr der Archimedischen Schraube. In der Antike wurde diese Technik schon zur Bewässerung von Feldern mit Nilwasser genutzt. Im Gegensatz zur Verbrennung von Energieträgern wie zum Beispiel Kohle, arbeiten Wasserkraftschnecken nachhaltig ohne Schäden für die nächste Generation. Sie arbeiten auch mit möglichst geringer Beeinträchtigung der Fischpopulation und Wasserfauna. Die lange Lebensdauer dieser Wasserkraftschnecken von mehreren Jahrzehnten trägt zudem zur Nachhaltigkeit bei.

Die Wasserkraft ist für die Stromversorgung neben der Windenergienutzung eine bewährte regenerative Energiequelle in Deutschland. Die Wasserkraft erzeugt über 16% des weltweiten Stroms. Insbesondere im Grundlastbereich nimmt die Wasserkraftnutzung im Energiemix eine wichtige Rolle ein. Ein Vorteil dieser Energiequelle gegenüber der



Fotos: Allgäuer Kraftwerke GmbH

Besondere Ehrungen

Am 8. Mai überbrachte Tourismusdirektor Maximilian Hillmeier den Bad Hindelanger Ehrengästen zum

50. Aufenthalt das Buch „Kühe.Menschen.Berge“.



Von links: Ehrengäste Birgit Stechmann und Vater Peter Stechmann aus Neuss, Gastgeberin Cilly Schalber und Tourismusdirektor Maximilian Hillmeier.

Ehrengast Frau Brigitte Max aus Schwaikheim feierte mit Tourismusdirektor Maximilian Hillmeier am

29. Mai im Romantik-Hotel Sonne ihren 70. Aufenthalt in Bad Hindelang.



Am 7. Juni hatte Maximilian Hillmeier die Ehre, Frau Petra Czerwinski aus Rietberg zu ihrem 50. Aufenthalt zu beglückwünschen. Dazu überbrachte

der Tourismusdirektor im Haus „Auf der Höh“ in Hinterstein die Bad Hindelanger Ehrennadel und das Buch „Kühe.Menschen.Berge.“



Petra Czerwinski (links) und Gastgeberin Heidi Wechs.

Zu einer ganz besonderen Ehrung durfte Maximilian Hillmeier in Oberjoch einladen. Familie Franzmann feierte mit Gastgeberfamilie Heckelmiller ihren 140. Aufenthalt.

Tourismusdirektor Hillmeier überbrachte hierzu zwei Bad Hindelanger „Käsebrettchen“ im Hotel Löwen in Oberjoch.



Von links: Evi Brutscher vom Hotel „Löwen“ in Oberjoch, die Gastgeber Wolfgang und Petra Heckelmiller vom Haus „Marianne“ sowie die Ehrengäste, Frau Heidi Franzmann und Herr Dr. Gernot Franzmann aus Bobenheim.

Bad Hindelangs Ehrengäste

An dieser Stelle dürfen wir wieder unsere verdienten Ehrengäste der letzten zwei Monate nennen, die Bad Hindelang seit Jahrzehnten die Treue halten:

30 Aufenthalte:

Familie Müllrick aus Köln
Dieter Lüdke aus Coburg
Renate und Peter Barenthien aus Duisburg
Heike und Katharina Passberger aus Engelskirchen

40 Aufenthalte:

Familie Rehm aus Düsseldorf
Gudrun und Frank Richter aus Freital

50 Aufenthalte:

Familie Stechmann aus Neuss
Petra Czerwinski aus Rietberg

60 Aufenthalte:

Claus Kurowski aus Berlin

70 Aufenthalte:

Brigitte Max aus Schwaikheim

140 Aufenthalte:

Heidi und Dr. Gernot Franzmann aus Bobenheim



Bäderstudio

Ihr komplettes Bad
AUS EINER HAND

Kaspar Scholl

Heizung · Solartechnik

Schrotweg 13 · 87541 Bad Oberdorf
baederstudio@kaspar-scholl.de · Tel. (08324) 417 · Fax (08324) 484

Erzstollen, Hammerschmieden und Bergwerkslehrpfade als Reisetipps

Die „Europäische Fuggerstraße“ führt von Augsburg über Bad Hindelang nach Österreich, Italien und in die Slowakei.

Auf Empfehlung von Martin Kluger vom „context verlag Augsburg“, der über seine Bücher wie zuletzt „KÜHE. MENSCHEN. BERGE.“ unserer Gemeinde sehr eng verbunden ist, wurde Bad Hindelang am 3. Mai Gründungsmitglied der „Europäischen Fuggerstraße“.

Vom sagenhaften Reichtum der Fugger, von ihren Geschäften mit Päpsten und Kaisern, Königen, Kurfürsten und Kardinälen hat wohl schon fast jeder mal gehört. Doch wie das Augsburger Familienunternehmen zu dem Vermögen kam, das solche Geschäfte erst ermöglichte, ist weit weniger bekannt: Ein Vierteljahrtausend – von 1410 bis 1663 – waren die Fugger im Geschäft mit Bergbau und Metallhandel. Die Fugger waren die „Krupps der Frühen Neuzeit“: Ihr Montanimperium verdiente vor allem mit Kupfer, Silber, Blei und Quecksilber, aber auch mit Gold und Eisen,



Die Vertreter der Orte entlang der Europäischen Fuggerstraße. Ganz links Martin Kluger vom context verlag Augsburg, auf dessen Initiative Bad Hindelang Gründungsmitglied wurde.

Zinn und Zink, Bronze und Messing sein Geld und organisierte dafür ein Geflecht an Abbaustätten, Handelsniederlassungen, Hüttenwerken und Transportwegen in fast einem Dutzend Länder des heutigen Europa. Schiffswracks mit Kupfer der Fugger fand man vor den Küsten Afrikas und jüngst auch im Wattenmeer vor der niederländischen Küste. Doch kaum

jemand weiß, dass der Montankonzern der Fugger ohne Startkapital aus Tirol und den dortigen „Bergsegen“, ohne das Erz und innovatives Ingenieurwissen aus der heutigen Slowakei nie so weit gekommen wäre. Zu wesentlichen Standorten des Montankonzerns führt jetzt die „Europäische Fuggerstraße“: Stationen der von der Regio Augsburg Tourismus GmbH initiierten und von Martin Kluger (context verlag Augsburg) umgesetzten neuen Kulturreiseroute sind Banská Bystrica in der Slowakei (das frühere Neusohl war eine der deutschen Bergbaustädte im Königreich Ungarn), Hall, Schwaz und Sterzing in Tirol sowie Bad Hindelang im Oberallgäu. Ein Reiseziel an der „Europäischen Fuggerstraße“ ist natürlich auch die Fuggerstadt Augsburg, wo sich die Erträge aus der Montanwirtschaft in Baukunst, Malerei, Bilderhauerei und Brunnenkunst „verwandelten“ – und in die

von Jakob Fugger „dem Reichen“ 1521 gestiftete Fuggerei, die heute älteste Sozialsiedlung der Welt.

An der Tourismuskoooperation zwischen Reisezielen in Bayern, Tirol, Südtirol und der Mittelslowakei sind auch die Fürstlich und Gräflisch Fuggerschen Stiftungen beteiligt. Printwerbemittel sowie die Website der „Europäischen Fuggerstraße“ (www.fuggerstrasse.eu) wurden zunächst in deutscher, englischer und slowakischer Sprache erstellt. Den Termin für den Start der „Europäischen Fuggerstraße“ gab das vom Land Tirol initiierte Gedenkjahr zum 500. Todestag Kaiser Maximilians I. vor. Im Maximilianmuseum in Augsburg begann die Ausstellung „Maximilian I. (1459–1519) Kaiser. Ritter. Bürger zu Augsburg“ am 15. Juni. Und in der „Silberregion Karwendel“ inszeniert die Bergbaustadt Schwaz im Maximilianjahr ab August das Knappenspiel „Silberberg“.



Den Spieß aus der Bad Hindelanger Hammerschmiede fest in der Hand (von links): Augsburgs Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl, 1. Bürgermeisterin Dr. Sabine Rödel, Kulturreferentin Inge Novak und Tourismusdirektor Maximilian Hillmeier.



Unter anderem auf dem Mitterhaus sömmernten die Fugger ihre edlen Rösser, nachdem sie die Pferdezucht wegen des Drucks der Türken auf Ungarn nach Bad Hindelang verlegt hatten.

Fotos: Martin Kluger, context verlag Augsburg; Manfred Lehnerl/concret Werbeagentur GmbH Augsburg

Ein Fuggerhaus, Kunst, vier Alpen: Eisen lockte die Fugger nach Bad Hindelang

Spätestens 1529 waren die Fugger im Allgäu vertreten, als sie Pferde auf einer Hindelanger Alpe sömmernten. Zuerst waren es aber wohl Versuche im Goldbergbau und die Verarbeitung von Eisenerz in wasserradgetriebenen Hammerschmieden an der Ostrach, die den Augsburger Montankonzern ins Gebiet der heutigen Marktgemeinde Bad Hindelang lockten. Vier Alpen der Fugger im Retterschwangtal und im Ostrachtal (It. Recherche Gundalpe, Hornbach, Mitterhaus und Stierengeratsgund) existieren noch heute, ein

Fuggerhaus in Bad Hindelang und ein von den Fuggern geschenktes kostbares Marienbild Hans Holbeins d.Ä. in der Bad Oberdorfer Kirche erinnern an sie. Erzgruben belegen, dass der Ort der „Ruhrpott des Allgäus“ war, wo die Fugger tausende Spieße anfertigen ließen. Drei Hammerschmieden an der Ostrach sind einzigartige Denkmäler vorindustrieller Metallverarbeitung.

Quelle: Website „Europäische Fuggerstraße“, Martin Kluger, context verlag Augsburg

Ortsspaziergang Hindelang: ein herzliches Vergelt's Gott!

Seit dem Jahr 2002 findet in der Winter- und Sommersaison jeden Montag um 10 Uhr die Gästebegrüßung durch die Tourist Information im Kurhaus und im Anschluss um 10.30 Uhr der Ortsspaziergang mit Gerhard Kölbl (Bildmitte) und in Vertretung mit Anton Göhl statt. Am 24. Juni gingen neben den teilnehmenden Gästen auch Vertreter des Tourismusvereins Bad Hindelang und Tourismusdirektor Max Hillmeier mit, um sich den Ortsspaziergang selbst anzusehen und das vorbildliche ehrenamtliche Engagement zu würdigen.

Ganz nach dem Motto „Genießen Sie diese gemeinsame Stunde und verstehen Sie dadurch, warum wir Hindelanger unseren Ort so lieben, erfahren Sie Wissenswertes über Geschichte und Tradition“ – so die Beschreibung im Veranstaltungskalender – nehmen sich Gerhard Kölbl und Anton Göhl seit 17 Jahren jeden Montagvormittag Zeit, um ihr Bad Hindelang unseren Gäste näher zu bringen.

Für dieses Ehrenamt ein herzliches Vergelt's Gott seitens des Tourismusvereins Bad Hindelang und der Gemeinde!



Personalwechsel bei Bad Hindelang Tourismus

Nach der Wintersaison gibt es personelle Änderungen in der Tourist Information.

Nach dem Weggang von Christl Gehring heißen wir **Stephanie Kricke** herzlich willkommen. Frau Kricke ist aus Oberstdorf und wechselte zum 1. Mai, nach 10 Jahren bei der Tourist Information Blaichach, zu Bad Hindelang Tourismus.

Des Weiteren hat sich Bernadette Karg für die Sommersaison verabschiedet, um wieder auf der Zipfalsalpe zu sein. Als ihre Nachfolgerin wurde **Annette Spies** aus Vorderhindelang als Teilzeitkraft für die

Sommersaison eingestellt. Frau Spies war bereits bei verschiedenen Reiseveranstaltern tätig und unterstützt nun unser Schalterteam.

Im Zeitraum von Juni bis August wird unsere Veranstaltungsabteilung von unserer Praktikantin **Alexa Stuhler** verstärkt. Frau Stuhler kommt aus Immenstadt und wird im Herbst Sport- und Eventmanagement in Konstanz studieren. Wir freuen uns sehr, dass wir die Drei gewinnen konnten. Damit ist das Team von Bad Hindelang Tourismus wieder komplett und bestens gerüstet für die anstehende Sommersaison.



Von links: Stephanie Kricke, Annette Spies und Alexa Stuhler.

Kinderhotel Oberjoch zählt zu den umsatzstärksten Hotels in Deutschland

Das Kinderhotel zählt zu den umsatzstärksten Hotels in Deutschland. In dem von der Allgemeinen Hotel- und Gastronomie-Zeitung (AHGZ) jetzt veröffentlichten Ergebnis über die 200 umsatzstärksten Hotels Deutschlands belegt das 4-Sterne-Superior-Kinderhotel Platz 75. Vor dem Kinderhotel Oberjoch rangieren fast ausschließlich Hotels aus den vier deutschen Millionenstädten sowie weiteren Großstädten. In der Kategorie „Umsatz pro Zimmer“ (nur Logis, keine Restaurantleistungen) schaffte es das Kinderhotel Oberjoch (138 Zimmer/550 Betten) mit einem Umsatz von 327 Euro sogar insgesamt auf Rang sechs.

Das beliebte Allgäuer Familienhotel

war 2018 zu 85,5 Prozent ausgelastet und erzielte in diesem Zeitraum einen Umsatz von 19,4 Millionen Euro.

„Schöner kann sich Gänsehaut nicht anfühlen – insbesondere unser Umsatz pro Zimmer ist überragend. Es beeindruckt mich und meine 150 Mitarbeiter sehr, wie viele Namen und Häuser der großen Hotelketten Hilton, Hyatt oder Kempinski hinter uns gelistet sind“, sagt der Hoteldirektor im Kinderhotel Oberjoch, Volker Kuchler.

In dasselbe Horn stößt Tourismusdirektor Maximilian Hillmeier: „Wir als Ort sind sehr stolz auf das Ergebnis des Kinderhotels Oberjoch – das ist eine großartige Werbung für Bad Hindelang.“



Mitterhaus erste Alpe mit Bioland-Gold-Gastronomie

Die Sennalpe Mitterhaus ist die erste Alpe mit einer zertifizierten Bioland-Gold-Gastronomie. Lena Behrendes und Benedikt Beßler bewirtschaften ihre Land- und Alpwirtschaft biologisch und führen seit Mai auch die Gastronomie auf der Alpe nach Bioland-Gold-Stan-

dard. Ihnen ist wichtig, dass die Bio-Produkte, die sie bei der Bewirtung anbieten, so regional wie möglich erzeugt werden. Eigene Mitterhaus-Produkte sind Milch, Käse, Butter, Buttermilch und Molke. Aber auch die Wurstspezialitäten stammen von den eigenen Bio-Tieren.



Bild: Bad Hindelang Tourismus/Wolfgang B. Kleiner

70 Jahre Mattlihüs – „Dein Kraftplatz im Allgäu“ oder wie aus einer Skihütte am Iseler ein 4-Sterne-Biohotel wurde



Die Familie Geißler im Jubiläumsjahr (von links): Melita Geißler, Alexander Geißler, Katja Lena, Pius, Freya, Felix, Paula, Mia, Carmen, Mattli, Agathe Deuner (verstorben 2019), Hubert, Claudia, Dominic. Bild: Angelika Lehn

Am 30. Mai feierte Alexander Geißler mit Familie, Freunden und Geschäftspartnern bei Kaiserwetter Jubiläum.

War das Mattlihüs vor 70 Jahren zunächst eine Wärmestube für Skifahrer, ist es heute bei Melita und Alexander Geißler ein Bio-Hotel mit viel Holz und Naturmaterialien – nach Feng-Shui-Kriterien aus- und eingerichtet. 3,5 Millionen Euro investierte die Familie in den vergangenen Jahren in die Modernisierung des Komplexes im Grünen, in Oberjoch. Die Verleihung des Siegels in Gold für Vitales Hotel, Baubiologie und Feng Shui durch Dr. Jes T.Y. Lim sowie die Einweihung des neuen Hotelrestaurants „Bergahorn und Weißtanne“ waren die Highlights der gelungenen Veranstaltung.

Das 5-Gänge-Abendmenü in Bio-Qualität kann auf Anmeldung an lauen Abenden auf der Terrasse oder im neuen Restaurant genossen werden.

Das Menü zur Auswahl findet man unter www.mattlihues.bio.

Mehr zur Historie ...

Vor 70 Jahren eröffneten Fritz und Agi Deuner auf Anregung des damaligen Bürgermeisters Zillebiller am Iselerlift das Mattlihüs. Zunächst als Wärmestube für die ersten Skifahrer geplant, entstanden bald die ersten Gästezimmer. Die erste Waschmaschine, der erste Fernseher, die erste Sauna am Oberjoch – das Mattlihüs wuchs innovativ und beständig über drei Generationen.



Historisches Bild (Skihütte).

1976 erfolgte die Übergabe an Mattli und Hubert Geißler mit einer Erweiterung von Hotelzimmern und den ersten Ferienwohnungen in Oberjoch, sowie Sauna und Fitnessraum. Der Wellnessgedanke wurde schon sehr früh aufgenommen. Sonnenaufgangswanderung, Barfußlaufen im Wiesentau, Bachspaziergang, Kneipp, Wiesenfrühstück, u.v.m. 2011 entstand das erste Holz100 Biohotel in Deutschland. Ein einzigartiges nachhaltiges Hotelkonzept von Melita und Alexander Geißler wurde dabei umgesetzt. Hierbei fanden alpine Baubiologie und fernöstliches Feng-Shui zusammen. Das Hotel erweiterte sich um einen ausgedehnten Wellness Bereich und 12 Zimmer & Suiten. Optimiert durch elektrosmog- und baubiologische Elemente wie z.B. Betten aus Zirbenholz, die eine harmonische Schlafqualität erst ermöglichen.

Zusätzlich genießt der Gast dort Speisen und Getränke in 100% Bio-Qualität sowie ein Aktivprogramm, bestehend aus Yoga, TaiChi, Waldbaden und geführten Kräuter- und Naturwanderungen.

2019 mit dem 70. Jubiläum des Mattlihüs wurde mit dem Bergrestaurant der älteste Teil des Hauses komplett renoviert. Dieser neuerliche Umbau unter Verwendung von heimischen Hölzern wie Allgäuer Berg-Ahorn und Weißtanne rundet das Projekt harmonisch ab.

Die Hotelgäste finden weiterhin gemütliche traditionelle Stuben vor; jedoch im modernen hellen Stil. Zudem kommt das Bergpanorama in einzigartiger Lage noch besser zum Ausdruck. Zusätzlich wurden die Fenster modernisiert und die Fassade baubiologisch und energetisch



Ein goldenes Qualitätssiegel vom Feng-Shui-Großmeister Dr. Jes T. Y. Lim für Melita und Alexander Geißler vom Mattlihüs in Oberjoch: Das Bio-Hotel ist nach Feng-Shui-Kriterien gestaltet. Foto: Angelika Lehn

überarbeitet sowie mit Allgäuer Lärchenschindeln eingekleidet. Die Terrasse wurde dem Neubau angepasst und integriert sich optisch noch besser in die Landschaft.

„Dein Kraftplatz im Allgäu“ – so lautet die Philosophie des 4-Sterne-Biohotels heute.

SIEB EZG JOHR
TV HINDELANG

„DAS WAR DOCH GANZ KLAR BALL!“
Seit 70 Jahren voller Einsatz.

Jubiläumsfeier
19. – 21.07.2019
Sportplatz TV Hindelang

Summer Cup


Tourismus bedeutet Lebensqualität

Die Ortsgruppe des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes (BHG) hat ein sehr interessantes und aussagekräftiges Schaubild zur wirtschaftlichen und gesellschaftli-


chen Bedeutung des Tourismus in unserer Gemeinde ausgearbeitet. Das Schaubild zeigt übersichtlich wie alle Bereichen des Lebens und der Wirtschaft in Bad Hindelang

vom Tourismus profitieren. Die direkten und indirekten Auswirkungen des Tourismus sorgen für ein gesundes Unternehmertum, starke Wirtschaftskreisläufe, umfangrei-

che Infrastruktureinrichtungen, einen vielseitigen Einzelhandel sowie für qualifizierte Arbeitsplätze. Das Fazit des BHG: Bad Hindelang wäre ohne Tourismus schlechter dran!



ohne Tourismus:



Weniger bewirtschaftete Alpen

Weniger Verzehr der Wandergäste, weniger Urlaub auf dem Bauernhof.

Gastwirte?

Regulierungswut, Abgaben etc. Wenn auch der Rückhalt in der Bevölkerung fehlt, geben noch mehr auf.

Keine Skilifte

Viele Spielplätze von örtlichen Verkehrsvereinen finanziert.

ein Freibad?

Nur 46% der Nutzer sind Übernachtungsgäste.

Weniger Einzelhandel?

„45% meiner Kundschaft kommt nicht aus dem Ostrachtal. Fakt ist, dass ich ohne diese Umsätze meinen Laden dicht machen müsste.“
Dagmar Berger

Metzger

„Ohne Tourismus würde es sicher keine zwei Metzger mehr in der Tallage geben - ich würde wahrscheinlich irgendwo in der Lebensmittel-Industrie arbeiten.“
Matthias Endraß

Weniger Geld

direkt ca. 3 Mio. Euro weniger Steuern aus Kurbeitrag und Fremdenverkehrsbeitrag. Weniger Wertschöpfung: etwa 130 Mio. Euro weniger Einkommen, Löhne, Gewinne, (Zahlen des dwif.) welche weitergegeben werden an - Handwerker, Einzelhandel, etc.

Medizinische Versorgung?

Weniger Physiotherapeuten, weniger Heilanwendungen und weniger niedergelassene Ärzte.

Bäcker?

Semmeln von Aldi?
„Der Tourismus stellt in Bad Hindelang eine essentielle Einnahmequelle dar!“
Flori Kaufmann

Kultur

Kunst, Musik - ohne Tourismus sicher weniger.

Fazit: Bad Hindelang wäre ohne Tourismus schlechter dran!

Bad Hindelang ist nicht Barcelona.

Tourismuskümmigkeit, empfinden wir als Bedrohung.

Tourismus kann gegen die **Leerstände** helfen.

Der BHG Hindelang

Neue Wellnessbänke

Im Rahmen des Projektes des Tourismusbeirats „Familienwanderweg“ wurden fünf neue Wellnessbänke im Schanzpark, im Hirschbachwäldchen, am Unteren Buigenweg und oberhalb von Bad Oberdorf am ehemaligen Funkenplatz am Bergwachtweg oberhalb des „Rentnerbänkele“ aufgestellt. Gefertigt wurden die Bänke von Zimmermeister Thomas Miller vom Gailenberg zusammen mit

Schreinermeister Simon Brutscher aus Bad Oberdorf. Thomas Miller ließ es sich nicht nehmen, gemeinsam mit Hubert Geißler vom Bauhof Hindelang die neuen Bänke selbst aufzustellen. Die neuen Wellnessbänke sind aus Edelkastanie und daher von sehr langer Lebensdauer und sollen Gäste und Einheimische zum Verweilen und Genießen der schönen Landschaft in unserer sauberen Luft einladen.

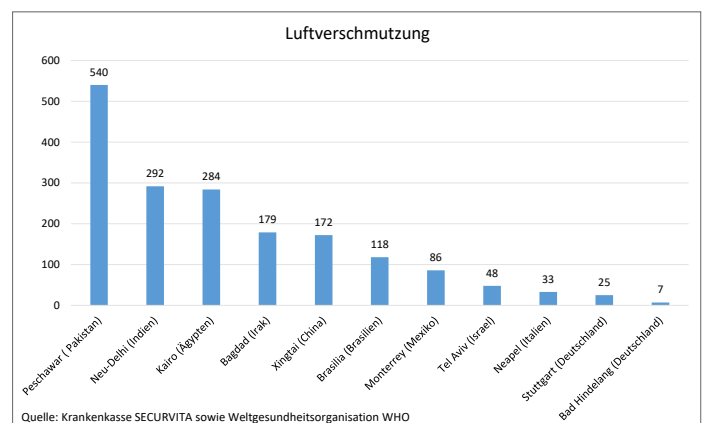


Luftverschmutzung – globale Gesundheitsgefahr

WHO: „Bad Hindelang einer der Orte mit der besten Luft weltweit!“

Eine weltweite WHO-Übersicht listet die Luftverschmutzung in 3.500 Städten auf. Besonders trübe ist es in der pakistanischen Stadt Pescha-

war mit einem Jahresmittelwert von 540 Mikrogramm Feinstaubpartikeln pro Kubikmeter Luft. Laut WHO sollte der Wert von 20 nicht überschritten werden. Als einer der Orte mit der besten Luft weltweit ist Bad Hindelang aufgeführt.



Das nächste Mitteilungsblatt der Gemeinde Bad Hindelang erscheint am Samstag, 7. September 2019.

D-Jugendturnier um den „BaumitSummerCup 2019“



Bild: TV Hindelang, Abtlg. Fußball

Auch im Jahr 2019, dem Jahr des 70-jährigen Vereinsjubiläums, veranstaltet der TV Hindelang, Abteilung Fußball das D-Jugendturnier um den „BaumitSummerCup 2019“ nun zum 4. Mal.

Folgende Teams haben ihre Zusage erteilt: FC Immenstadt, DJK Seifriedsberg, SSV Niedersonthofen, JFG Illerursprung und natürlich der gastgebende Verein, der TV Hinde-

lang. Der Spielmodus ist wie in den vergangenen drei Jahren, es wird eine Vorrunde gespielt, wobei jeder gegen jeden antritt. Jede Mannschaft hat zweimal Heimrecht und tritt zweimal auswärts an.

Am 2. Juli, um 18.00 Uhr beginnen die Spiele der Vorrunde mit den Paarungen TV Hindelang gegen JFG Illerursprung und SSV Niedersonthofen gegen DJK Seifriedsberg.

Siebezg Jöhr TVH: Feierbiester rocken Sommerpause

Für den leidenschaftlichen Fußballer sind der Juni und der Juli im Allgemeinen die schlimmsten Monate des Jahres. Es ist kaum zu verstehen, aber wenn das Wetter am schönsten und der Rasen am grünsten sind, ruht der Ball auf Deutschlands Fußballplätzen. „Sommerpause“ heißt es dann. Zugegeben, durch die Frauen-WM, die U21-EM, den Afrika-Cup und die Copa América ist es zumindest vor dem Fernseher einigermaßen auszuhalten.

Wer allerdings auf echten Live-Fußball mit kühlem Bier und einer guten Bratwurst steht, absolute Topstars erleben und anschließend mit diesen feiern möchte, der sollte sich das Wochenende vom 19. bis 21. Juli dick im Kalender markieren. Denn dann feiern die Fußballer des TV Hindelang ihr 70-jähriges Jubiläum. Ehrlicherweise haben die „Topstars“ ihre Kernkompetenz nicht im Umgang mit dem runden Leder. Am Freitagabend um 18.30 Uhr treten die „Winterstars“ gegen eine Auswahl Hindelanger Trainer und Betreuer an.

Fix dabei die Skifahrerinnen Susanne Riesch und Gina Stechert sowie Skifahrer Philipp Schmid. Außerdem Stefan Schaidnagel, der Sportdirek-

tor des Deutschen Eishockeybundes. Er bringt Bundestrainer Toni Söderholm oder Marco Sturm, sowie den ein oder anderen Nationalspieler mit, die zu diesem Zeitpunkt in Füßen sind. Darüber hinaus werden voraussichtlich Olympia- und WM-Medaillen-Gewinner im Skisprung, Michi Neumeyer und Georg Späth auflaufen. Im Anschluss an das Spiel wird am Sportplatz ordentlich gefeiert.

Am Samstag steht zunächst das Finale im BauMit Sommercup der D-Jugend und später Turniere der ältesten und jüngsten Kicker auf dem Programm. Wenn ab 20.00 Uhr das Buron-Duo für Live-Musik sorgt, werden die Bambinis möglicherweise bereits auf dem Weg ins Bett sein. Die Alten Herren bekommen in der dritten Halbzeit erfahrungsgemäß die zweite Luft. Ob sie im Sinne von Louis van Gaal beim sonntäglichen Frühschoppen schon wieder oder immer noch die Feierbiester geben, bleibt abzuwarten. In jedem Fall gibt es ab 10.00 Uhr wieder attraktiven Fußball zu sehen, wenn die F- und E-Jugend-Teams ihre Besten suchen. Grund genug also, auf dem Hindelanger Sportplatz vorbeizuschauen – auch für Nicht-Fußballer!

Die weiteren Spiele können auf der Homepage des TV Hindelang, Abteilung Fußball eingesehen werden. Der letzte Spieltag der Vorrunde ist am Dienstag, 16. Juli, Beginn 18.00 Uhr angesetzt.

Das finale Turnier findet dann im Rahmen der Feierlichkeiten zum 70-jährigen Jubiläum des TV Hindelang, Abteilung Fußball, statt!

Weshalb veranstaltet der TV Hindelang dieses Turnier?

Normalerweise endet am 28. Juni die Punkterunde der D-Jugendteams.

Es gibt nun eine Sommerpause von ca. zweieinhalb Monaten. In dieser Zeit wird kein organisierter Fußball der Vereine gespielt und oftmals auch kein Training angeboten.

Einen Teil dieser „schönsten Zeit zum Fußballspielen“ haben wir mit diesem Turnier überbrückt. Dass uns die gewonnenen Sponsoren, allen voran die Firma Baumit AG, die

Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu eG, der Naturkostladen „Löwenzahn“, die Bäckerei Holzheu, die Metzgerei Endraß und die Firma Getränke-Fuß so tatkräftig unterstützen, ist ein Glücksfall! Hierfür wollen wir uns recht herzlich bedanken.

Auch in diesem Jahr wird es für alle Teams, neben dem Pokal für das Siegerteam, wieder tolle Preise geben!

Nachdem das finale Turnier um den „BaumitSummerCup 2019“ im Rahmen der Feierlichkeiten des 70-jährigen Gründungsjubiläums zwischen dem 19. und 21. Juli, am 20. Juli stattfindet, ist das Turnier natürlich nochmal etwas Besonderes!

Den Ablauf mit Veranstaltungen und Terminen, der Feierlichkeiten des Jubiläums können aus der örtlichen Presse, Plakataushang und im Internet entnommen werden!



WIR FEIERN.

19. – 21. JULI 2019 | SPORTPLATZ TV HINDELANG

FREITAG, 19.07.2019:

Spiel der Trainer und Betreuer gegen die „Winterstars“
Spielbeginn: 18.30 Uhr, 2x 30 Min.
Nach dem Spiel „Hock“ am Sportplatz mit DJ und Essen- und Barbetrieb

SAMSTAG, 20.07.2019:

10 – 14 Uhr: Finale BauMit Sommercup D-Jugend
14 – 19 Uhr: AH- und Bambini-Turnier
Ca. 20 Uhr: Livemusik mit dem „Buron Duo“

SONNTAG, 21.07.2019:

10 – 14 Uhr: F- und E-Jugend Turnier
Frühschoppen mit Livemusik



powered by:







Bad Hindelanger
**MARKT
FEST**

Samstag, 3. August 2019

**Mit dem Gebirgstrachtenverein d'Ostrachtaler,
der Harmoniemusik Hindelang
und tollen Attraktionen für die ganze Familie**

ab 10.30 Uhr

**Frühschoppen am Rathaus
mit der Harmoniemusik**

um 11.30 Uhr

**Begrüßungsansprache von
1. Bürgermeisterin Sabine Rödel**

Bummeln in den Hindelanger Geschäften

Café Weber, Am Oberen Markt

ab 14.00 Uhr

Modenschau

um 17.00 Uhr

Blues-Rock mit Randy Andy

nach 21.00 Uhr

Feuershow

ab 20.00 Uhr

Cocktails und Barbetrieb bis zum frühen Morgen

Lieged ufz Hindelonger Marktfescht!

Programm zum Marktfest



Samstag, 3. August 2019

Musikalische Unterhaltung

ab 10.30 Uhr Frühschoppen

mit der Harmoniemusik Hindelang, Alphornbläser,
Jodlergruppe und Schuhplattler

Café Weber präsentiert:

ab 17.00 Uhr Blues-Rock, mit Randy Andy

Bummeln **Einkaufen und Bummeln** in Bad Hindelang

Es erwarten Sie besondere Angebote
in den Hindelanger Geschäften.

Traditioneller Handwerkermarkt

Pfannenschmied, Schmuck- und Kunsthandwerk, u.v.m.

Attraktionen und Kinder-Mitmach-Programm

Geschicklichkeitsspiele, Straßenmalerei,

Bungee-Trampolin beim Schoflädele,

Kinderschminken, Kinderbasteln, Hüpfburg ... u.v.m.

Zauberer Thomasius – präsentiert von „Kesslers Kinderland“

Autopräsentation präsentiert von den Ostrachtaler Autohändlern

ab 14.00 Uhr **Modenschau**

Feuershow nach 21.00 Uhr

Kinderflohmarkt am Kurmittelhaus Schilf

Cocktails und Barbetrieb ab 20.00 Uhr auf dem Marktplatz

Hindelanger Vereine Harmoniemusik, Trachtenverein,
Turnverein und Feuerwehr

Für das leibliche Wohl ist den ganzen Tag über bestens gesorgt!

Mannschafts-Preisschafkopfen: Die Jugend setzt sich durch

Beim diesjährigen Mannschafts-Preisschafkopfen des Turnvereins Hindelang nahmen insgesamt wieder 18 Mannschaften teil. Auch bei der 17. Auflage dieser seit 2003 durchgeführten sehr beliebten Veranstaltung herrschte fröhliche Stimmung in der zur Schafkopf-Arena (siehe Foto) umfunktionierten alten Turnhalle.

Nachdem in den letzten Jahren durchweg erfahrene Teams erfolgreich waren, konnte sich in diesem Jahr die Jugend durchsetzen. Die Mannschaft „D’Hubraumer“ gewannen mit der Einstellung des Punkterekordes von 555, welchen die Mannschaft „Krunewirt Dunschttag“ im Jahre 2007 aufstellte.

Mit 77 bzw. 87 Punkten Rückstand folgten dann die Mannschaften „Hägar“ und die „Turner-Vorstände“ auf den nächsten Plätzen. Äußerst erfreulich ist dabei, dass die Mannschaft Turner-Vorstände und Turnvereins-Vorstand Felix Kling erstmals auf dem Stockerl landen konnte und dies obwohl die beiden Stammspieler Alois und Stefan Haberstock aufgrund einer Termin-

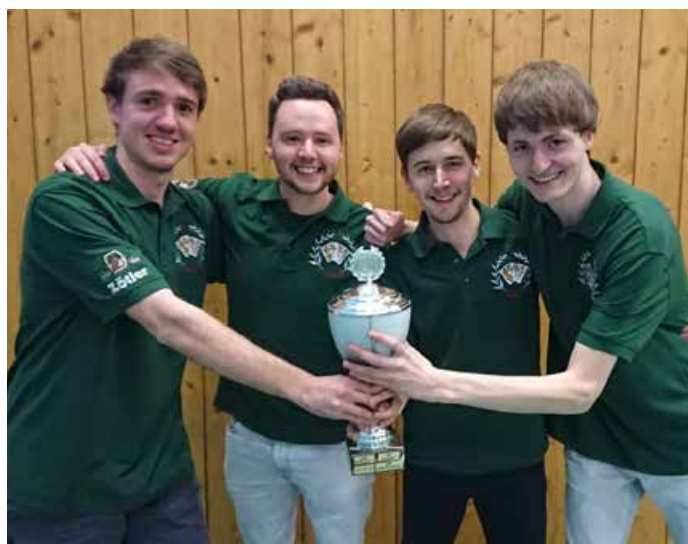
überschneidung ersetzt werden mussten.

Der als Geheimfavorit gehandelte zweimalige Sieger (2010 und 2012) Reit- und Fahrverein hatte in diesem Jahr kein Kartenglück, mit 46 Punkten Rückstand zum Vorletzten wurde Mannschaftskapitän Christof Brutscher zur Abholung des Trostpreises aufgerufen. Die vollbesetzte Turnhalle spendete der niedergeschlagenen Mannschaft aufmunternden Beifall.

In der Gesamtwertung über alle Jahre konnte der Skiverein Hindelang (Sieger 2014 und 2017) seine Führung durch einen vierten Platz weiter ausbauen, weil die Verfolger „Solzar Migte“ (Sieger 2004 und 2013) und „Radlerverein Bad Oberdorf“ (Sieger 2003 und 2006) nur im Mittelfeld landeten.

In der Einzelwertung siegte Markus Huber mit 172 Punkten vor seinem Bruder Tobias (166) und Michl Schneider (154).

Einen großen Dank an die 15 Sponsoren, die durch Gutscheine bzw. Freikarten sehr schöne Preise für die Mannschaften beisteuerten.



Das Siegerbild zeigt die diesjährigen Sieger (von links): Markus Huber, Christian Blanz, Tobias Deil, Tobias Huber. Fotos: Turnverein Hindelang

Ergebnis der Mannschaftswertung 2019:

1 D’Hubraumer	555	9 Drohlar	417
2 Hägar	478	10 Solzar (Migde)	406
3 Turner-Vorstände	469	11 Hirtebächlar	401
4 Skiverein Hindelang	456	12 D’spontane 1	396
5 Adlerwirt	439	13 Fußball-Jugendtrainer	395
6 Wunschrunde	431	14 Feuerwehr HdIlg	391
7 Hornbahn-Iselerbahn	428	15 Drombar	383
8 Radler BO Junioren	418	16 Sonntags-Kartler	383
		17 Hinterstüinar Theatrar	370
		18 Reit- und Fahrverein	324

Der aktuelle Stand in der Gesamtwertung

Platz	Mannschaft	Gesamt	Schnitt	wie oft
1	Skiverein Hindelang	7561	444,76	17
2	Solzar (Migde)	7502	441,29	17
3	Radlerverein BO jung	7475	439,71	17
4	Reit- und Fahrverein	7272	427,76	17
5	Hirtebächlar	7186	422,71	17
6	Jugendtrainer	7141	420,06	17
7	Adlerwirt	7138	419,88	17
8	Turner Vorstände	6816	400,94	17
9	Krunewirt Dunschttag	5984	427,43	14
10	Hägar	5590	430,00	13
11	Schützenverein	5051	420,92	12
12	Drohlar	4548	413,45	11
13	Iseler-Horn-Bahn	4210	421,00	10
14	Radlerverein BO alt	4088	408,80	10
15	D’Hubraumer	3122	446,00	7



Anturnen TV Hindelang

Das diesjährige Anturnen findet am 25. und 26. Juli statt. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und Zuschauer!

Turnwettkämpfe:

Donnerstag, 25. Juli, 18.00 Uhr, Alte Turnhalle

Leichtathletikwettkämpfe:

Freitag, 26. Juli, 17.00 Uhr, Sportplatz

Sportabzeichen:

Die Sportabzeichenabnahme (Langstreckenlauf, Schwimmen) findet an folgenden Mittwochen im Juli statt: 10., 17., 24. und 31. Juli.

Treffpunkt jeweils um 18.00 Uhr am Schwimmbad Eingang. Bitte Schwimmsachen, Sportklamotten, Laufschuhe und Trinken mitbringen.

Waldfest-Termine im Gund

Waldfest-Termine

in diesem Sommer:

Sonntag, 21. Juli

Sonntag, 18. August

Sonntag, 1. September

Jeweils ab 11 Uhr mit Frühschoppen und Bewirtschaftung (dieser findet bei jedem Wetter statt).

Ab 13 Uhr Waldfestprogramm mit reichhaltigem Programm und Bewirtung nur bei günstiger Witterung.

Der Eintritt ist frei!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
GTV d’Ostrachtaler Hindelang

Im Sommer vor 100 Jahren ...

Aus der Akte „Fremdenverkehrsweisen – Vergnügungsveranstaltungen im Sommer“, gefunden im Gemeindearchiv von Ulrich Keck.

Einladung
zu dem am

Samstag, 9. August 1919
abends 8 Uhr im Gasthof zur

„Post“
stattfindenden

Schuhplattler-Abend mit
Zitherkonzert
der Vorderhindelanger Zithergefellschaft.

PROGRAMM

1. Erinnerung an Angling. Musik v. J. Keller
2. Die Fauben von San Marco. Musik v. J. Keller
3. Ich hab' di gar so gern. (Mittelschweizer) v. J. Keller
4. Gruß an Segenssee. (Solo-Darbier für 2 Stimmen)

Hindelanger Doppelschlag, Reit im Winkler, Hindelanger Fohelupt.

5. Straße aus Frol. Musik v. J. Keller
6. Abend-Andacht. (Solo-Darbier für 2 Stimmen) v. J. Keller
7. Elfen Masurka. v. J. Keller
8. Stückerl aus dem Jartal. v. J. Keller

Miesbacher Doppelschlag, Sehlertanz, Doppeltzyrer.

Mit der Veranstaltung ist Restauration verbunden.

Eintritt Mk. 1.50 Der Verkehrs- und Kurverein Hindelang.

Alte Hindelanger Nagelschmiede nun für Besucher geöffnet

Der Heimatdienst Hindelang wird nach intensiven Renovierungs- und Aufräumarbeiten seine Nagelschmiede im Lohwäldle, im 70. Jahr seines Vereinsbestehens, für die Öffentlichkeit zugänglich machen. Die Öffnungszeiten vom 3. Mai bis zum 25. Oktober sind jeweils am Freitagnachmittag von 13–17 Uhr. Den interessierten Besuchern wird ein neu aufgelegtes Büchlein, das für Hindelang damals sehr bedeutende Handwerk, nähergebracht. Nirgendwo sonst im Allgäu und in Bayern gab es so viel Nagelschmie-

den, bezogen auf die Bevölkerungszahl, wie im Ostrachtal. Um das Jahr 1800 sorgten dort 116 Schmieden, vor allem im Winter, für den Broterwerb der jeweiligen Familien. Der Heimatdienst Hindelang will mit dieser Aktion auch aufzeigen wie schlecht dieses mühsame und eintönige Handwerk damals vergütet wurde. Doch es war Arbeit zum Überleben in Zeiten der Not und Entbehrung.

Der Heimatdienst Hindelang freut sich auf hoffentlich zahlreiche Besucher.



Foto: Heimatdienst Hindelang

Walter-Jacob-Ausstellung zum 125. Geburtstag

Im Gedenken an Walter Jacob, der die letzten 20 Jahre seines Lebens in Hindelang ansässig gewesen ist, veranstaltet die Marktgemeinde im historischen Rathaus zum 125. Geburtstag (21. Oktober 2018) und 55. Todestag (13. Juli 2019) vom 3. August bis 1. September in Kooperation mit dem Heimatdienst Hindelang eine Ausstellung seiner expressiven Werke. Sie wird ehrenamtlich organisiert und kuratiert vom „Kunsthüs Bum Kettrar“ in Bad Hindelang. Die Eröffnung am Freitag, 2. August, um 18.00 Uhr, im Rathaus, wird literarisch umrahmt mit den geistreichen Tagebuchmärchen von „Ela“ Werner, Philosophin, Malerin, Schülerin und enge Vertraute Walter Jacobs. Die Laudatio hält Dr. Tobias Wall, Kunsthistoriker aus Stuttgart. Walter Jacob gehört zur sogenannten „verschollenen Generation“. Das sind um 1900 geborene Künstler, meist Expressionisten der zweiten Generation, die oft in den späten 20er- und frühen 30er-Jahren

international erfolgreich waren, deren Schaffen im Nationalsozialismus aber ein jähes Ende fand. Nach dem Krieg, in der sowjetischen Besatzungszone, der späteren DDR, wurde nur der sozialistische Realismus zugelassen, geriet auch im Westen ihre Kunst unter die Räder des abstrakten Informell, dessen Inhaltsleere politisch unverfänglich war und deshalb, ganz im Sinne der westlichen Alliierten, befördert wurde. Wer, wie Walter Jacob, im Gegenständlichen verharrte, wurde oft verfemt, von Kunsthandel, Kunstkritik und Presse ignoriert, totgeschwiegen und schließlich fast vergessen.

Es ist der Tochter des Künstlers, Friedericke Kloepper-Jacob, und einigen engagierten Hindelangern zu verdanken, dass seine Werke seit mehr als fünf Jahrzehnten in Ehren gehalten werden. Aus diesem reichhaltigen Fundus wird die Ausstellung bestückt.

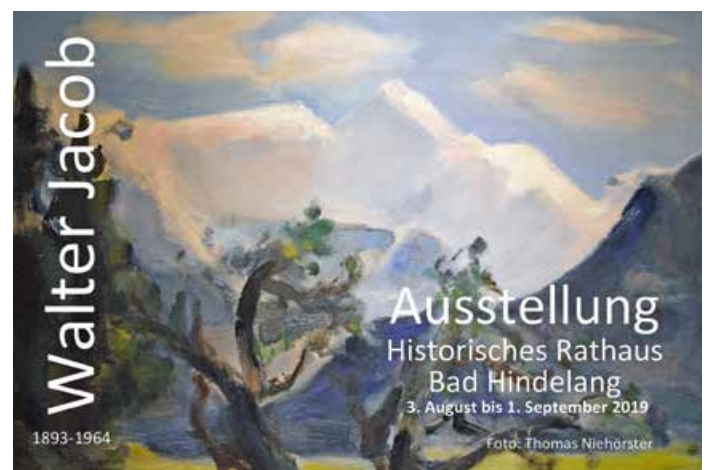
Leihgeber der Werke Walter Jacobs

sind also neben der im Westallgäu lebenden Tochter Friedericke Kloepper-Jacob die Hindelanger Christel Brutscher (Kiki), Anne und Anton Wachter, Walter Blanz (Hellarwirt) und Walter Kreamsreiter. Dokumentarfotos wurden von Anne und Anton Wachter, Thomas Niehörster und vor allem von Sabine Fleschutz (Tochter von Richard Siebert, ein Freund Walter Jacobs) zur

Verfügung gestellt. Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott!

Diese sehenswerte, von der Gemeinde finanziell getragene Ausstellung, wird außerdem gesponsert von der Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu und von den Bergbahnen Hindelang-Oberjoch. Auch hier ein herzliches Dankeschön!

Dr. Marion Albrecht, Kunsthüs Bum Kettrar, Kuratorin der Ausstellung



Bad Hindelang begrüßt seine Neubürger

Auf diesem Wege möchten wir unseren Neubürgern die besten Wünsche für ihren Lebensweg aussprechen und den glücklichen Eltern herzlich gratulieren!



Emma Anna Rüttinger
geboren am 30. März
Eltern: Andrea und Philipp
Rüttinger, Vorderhindelang

Leonid Anton Schofer
geboren am 1. April
Eltern: Laura Becker und
Julian Schofer, Hindelang



Leni Maria Blanz
geboren am 13. April
Eltern: Timea und Benedikt
Blanz, Bad Oberdorf

Emma Storch
geboren am 17. April
Eltern: Christina und
Sebastian Storch, Hinterstein



Hannah Jolanda Kögel
geboren am 23. April
Eltern: Anna Christina und
Simon Kögel, Hinterstein

Paula Braunsch
geboren am 19. Mai
Eltern: Maria und Johannes
Braunsch, Hindelang



Jakob Lipp
geboren am 31. Mai
Eltern: Sabrina und
Andreas Lipp, Unterjoch

Kindergruppe Sonnenschein

Wir freuen uns, dass es ab Herbst an zwei Vormittagen in der Woche auf Privatinitiative eine Kindergruppe für 2- bis 3-jährige Kinder geben wird. Alle interessierten

Eltern laden wir am Mittwoch, 17. Juli, um 9.30 Uhr zu einer Informationsrunde in der Cafeteria im betreuten Wohnen (Fiegen-schuhweg 1, Bad Hindelang) ein.

Indoor-Knaxiade im KiGa Hinterstein

Weil es Petrus regnen lies, verlegte das Kindergartenteam die Knaxiade Mitte Mai kurzerhand in die Räume des Kindergartens Hinterstein. Aber auch dort konnten sich die 23 kleinen Athleten im Alter von drei bis sechs Jahren an elf Stationen sportlich beweisen. Alle Sinne wurden angesprochen beim Klettern, Balancieren oder Hüpfen auf dem Trampolin. Auch galt es, kleine Stoffgespenster mit den Zehen zurück in ihre Burg zu befördern und einen Kissenturm aus Kuschkissen zu bauen. Viel Geschick erforderte es, eine Ein-Cent-Münze in einem Gefäß mit Wasser zielgenau zu versenken. Beim Hüpfen

über ein Seil lernten die Kinder nebenbei den „Grätschsprung“ und mit kleinen Reissäckchen auf dem Kopf galt es, einen Parcours zu durchlaufen. Erschöpft aber glücklich stärkten sich die jungen Sportler danach mit einer Brotzeit und genossen anschließend noch ein Eis.

Die Siegerehrung fand eine Woche später bei schönstem Sonnenschein im Garten statt. Auch die Eltern waren dazu eingeladen und spendeten viel Beifall, als Franz Willkofer (Leiter der Sparkassenfiliale Bad Hindelang) jedem Kind eine Urkunde, eine Medaille und einen Apfel überreichte.



Franz Willkofer (Leiter der Sparkassenfiliale Bad Hindelang) und Susanne Keck (Leiterin Kindergarten Hinterstein) mit den kleinen Athleten bei der Knaxiade-Siegerehrung.

Foto: Sparkasse Allgäu

„RAMA DAMA“ im Ostrachtal

Bei schönstem Frühlingswetter waren am 17. April mehrere Hindelanger Familien gemeinsam im Ostrachtal unterwegs, um Müll zu sammeln. Das Team vom Bauhof stellte Greifzangen und Mülltüten zur Verfügung. Start war der Sportplatz in Bad Hindelang, von dort aus machten sich ca. 25 Kinder mit ihren Mamas und Papas in kleinen Gruppen auf den Weg. Voller Eifer zogen die Kinder los und mussten nicht lange nach Müll suchen.

Hauptsächlich wurden leere Flaschen, Tempos, Zigarettenstummel und Verpackungsfolien eingesammelt, aber auch ein abgebrochener Skistock und ein Schuh waren dabei. Am meisten wunderten sich die fleißigen Müllsammler jedoch über die vielen Hundekotbeutel die leider überall zu finden waren. Die erfolgreiche Aktion endete am Marktplatz, dort wurden alle kleinen Helfer vom „Kirchebäck“ auf eine Kugel Eis eingeladen.



Osterkonzert der Harmoniemusik Hindelang



Foto: Constantin Eberle

Das traditionelle Osterkonzert der Harmoniemusik zählt unbestritten zu den musikalischen Höhepunkten im Kulturprogramm von Bad Hindelang. Erwartungsgemäß zeigte sich die Kapelle beim diesjährigen Auftritt einmal mehr von ihrer besten Seite. Das in allen Registern ausgewogen besetzte Blasorchester präsentierte ein anspruchsvolles Programm, souverän und spielfreudig, ohne jede Spur von Routine. Den Musikern gelang es immer wieder, stets neue Akzente zu setzen und bis zum letzten Takt des offiziellen Programms für nicht nachlassende Spannung zu sorgen. Wesentlichen Anteil am Gelingen dieses Konzerts hat zweifellos Dirigent Christoph Eberle. Der Vorarlberger ist im Bereich der klassischen Musik freilich kein Unbekannter. Seit Jahren ist er Gastdirigent führender Sinfonieorchester in Europa, Ameri-

ka und Japan, hat mit weltbekannten Solisten zusammengearbeitet und besitzt ein dementsprechend hohes Maß an Kompetenz, von der die Harmoniemusik in jeder Hinsicht profitiert. Der gleich zu Beginn mit viel Schwung gespielte italienische Militärmarsch „Venezia“ lieferte das Motto für den ersten Teil des Konzerts, in dem vier (für sinfonisches Blasorchester arrangierte) „Highlights“ der italienischen Opernliteratur zu hören waren. Eberles Fähigkeit zu subtiler Klangregie ließ aufhorchen im Vorspiel zu Verdis „La Traviata“, in dem die fein ausgesteuerte Balance zwischen Holz- und Blechbläsern faszinierte. Das berühmte Intermezzo aus Mascagnis „Cavalleria rusticana“ gestaltete er durch intensives Auskosten der „großen“ Melodie im Rahmen

eines stets ausgewogenen, vom weichen Timbre der tieferen Register getragenen Klangbildes. Dass die filigrane Leichtigkeit der Opera buffa für Musiker alles andere als leicht zu realisieren ist, ist bekannt. Umso höher muss die Leistung des Orchesters bei der Interpretation der Ouvertüre zu Rossinis „Barbier von Sevilla“ bewertet werden, der es an Esprit wahrlich nicht mangelte. Dynamische Schattierungen und spieltechnische Souveränität bewirkten hier eine erstaunlich transparente Wiedergabe des Bravourstücks. Das gesamte Programm des Abends dirigiert Christoph Eberle auswendig, immer über Blick und Gestik den unmittelbaren Kontakt mit seinen Musikern suchend. Aus dieser direkten Kommunikation zwischen Dirigent und Musikern ergeben sich immer wieder Momente intensiven

Konzerte der Harmoniemusik Hindelang im Juli/August

- So., 7. Juli, 10.30 Uhr**
Kurkonzert Bad Oberdorf
 - Do., 11. Juli, 19 / 20.15 Uhr**
Ostrachtaler Konzert
Vorderhindelang/Hinterstein
 - Fr., 19. Juli, 19.00 Uhr**
Dämmerstopp mit Sängergesellschaft und Jugendkapelle
 - Do., 25. Juli, 19 / 20.15 Uhr**
Ostrachtaler Konzert
Vorderhindelang/Hinterstein
 - Fr., 26. Juli, 20.00 Uhr**
Kurkonzert Schanzpark
Bad Oberdorf
 - Do., 8. August, 19 / 20.15 Uhr**
Ostrachtaler Konzert
Vorderhindelang/Hinterstein
 - Di., 13. August, 20.00 Uhr**
Kurkonzert Bad Oberdorf
 - Di., 20. August, 20.00 Uhr**
Kurkonzert Bad Oberdorf
 - Do., 22. Aug., 19 / 20.15 Uhr**
Ostrachtaler Konzert
Vorderhindelang/Hinterstein
 - So., 25. August, 10.30 Uhr**
Kurkonzert Bad Hindelang
- Bei Regen finden die Kurkonzerte im Kurhaus Bad Hindelang statt.
- Mehr Informationen unter:
www.harmoniemusik-hindelang.de

Musizierens, so etwa der gefühlvoll intonierte Einleitungschor der Posaunen in der Ouvertüre zu Verdis „Nabucco“. Der zweite Teil des Abends, erfrischend moderiert von Vorsitzendem Markus Eberhart, bot verschiedene Arrangements von Tänzen, von der leichten Klassik bis zum Bigband-Sound. Herausragend war hier die Darbietung des in Klangfülle geradezu schwelgenden Walzers aus der zweiten Jazz-Suite von Schostakowitsch. Überzeugend auch der „Soul Bossanova“ von Quincy Jones mit ansprechenden Improvisationseinlagen. Mit Astor Piazzolas „Libertango“ ließ das Orchester argentinisches Flair aufleben; einmal mehr gefielen auch hier die sorgfältig abgestuften klanglichen Facetten der Interpretation. Auf den anhaltenden Applaus des Publikums am Ende antworteten Dirigent und Orchester mit mehreren Zugaben, darunter dem „Säbeltanz“ von Chatschaturjan und der Bad Hindelanger „Jubiläumspolka“.

Text: Karl-Heinz Gradl

Gelebter Klimaschutz!

Unser Strom aus Wasserkraft, darum Ökostrom

nachhaltig. örtlich. gemeinschaftlich.

natürlich bei:

- ✓ echter 100% Ökostrom
- ✓ aus regionaler Wasserkraft
- ✓ zertifiziert vom TÜV Süd

www.ewhindelang.de

Dorffest Hinterstein

Samstag, 27. Juli, ab 10.30 Uhr am Dorfplatz bei der Festhalle
 Programm: 10.30 Uhr heilige Messe, anschließend Frühschoppen mit der Familienmusik Braunsch, ab 13.30 Uhr Kaffee und Kuchen, Nachmittagsunterhaltung mit der Musik Starzlach Schwung, Abends

Barbetrieb.
 Großes Kinderprogramm mit Basteln, Angeln, Kinderschminken, Fotowand, Kistenrollen, Kasperltheater etc.
 Dienstleistungstombola, Preisregeln – für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.



Benefizkonzert mit dem deutsch-koreanischen Klaviertrio „Trio Gaon“

Das deutsch-koreanische Klaviertrio „Trio Gaon“ spielt Brahms und Mendelssohn-Bartholdy. Trio Gaon ist ein erstklassiges international tätiges Trio. Im Herbst 2017 haben sie einen Wettbewerb für Klaviertrios in Triest gewonnen. Im Juli 2018 wurden Sie in Melbourne bei einem Wettbewerb mit 3 Preisen (2. Platz, Publikumspreis und 1. Platz für Einspielung einer

Juryvorgabe) geehrt. Zuletzt haben sie in Tiflis, Georgien, zur 100-jährigen Unabhängigkeit ein Gastspiel gegeben.
 Veranstaltungsort: evangelische Dreifaltigkeitskirche Bad Hindelang, Ostrachstraße (Nähe Freibad).
 Ticketpreise: Erwachsene: 20 €, Kinder (bis 14 Jahre): 10 €
 Kartenvorverkauf in der Tourist Information Bad Hindelang.

Informationsveranstaltung zum geplanten Parkplatzneubau in Oberjoch

Am Donnerstag, 18. Juli, findet um 20.00 Uhr im Gasthof Löwen in Oberjoch eine Informationsveranstaltung zum geplanten Parkplatzneubau im Bereich der Wiedhagbahn in Oberjoch statt.

Die Bürgerinnen und Bürger des Ortsteiles Oberjoch sowie alle interessierten Bürgerinnen und Bürger aus dem Gemeindegebiet sind hier zu herzlich eingeladen.

Allgäuer Benefiz-Event „12. Lauf der guten Hoffnung“

Samstag, 20. Juli 2019

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“ Unter diesem Motto startet der „Lauf der guten Hoffnung“ am Samstag, 20. Juli auch dieses Jahr nunmehr zum zwölften Mal. Das nachhaltig jährlich stattfindende, überregional bekannte, Allgäuer Benefiz-Event hat in diesem Jahr Startpunkte in Oberstdorf, Kempten und Oberstaufen. Den Abschluss bildet traditionsgemäß die „After Walk Party“ mit super Live-Musik der Cover-Bands „December Project“ und „Major7“ und allem was dazu gehört auf dem Marienplatz in Immenstadt.

Mitmachen kann jeder, der gut zu

Fuß ist und Spaß an Bewegung und frischer Luft hat. Die Gesamtdistanzen sind in begehbbare Einzeletappen aufgeteilt. Ein „Ein- oder Ausstieg“ ist an jedem Etappenziel möglich. Das Gehtempo ist gemäßigt – es wird gewandert, gewalkt oder gegangen. Mitmachen ist nicht nur erlaubt, sondern sehr erwünscht! Gemeinsam gegen Noma werden die Startgelder zu 100% dem Verein „Gegen Noma Parmed e.V.“ gespendet, der sich für die Bekämpfung der schrecklichen Krankheit in Afrika einsetzt.

Alle Infos zum Lauf, Startpreis und Anmeldung finden sie unter: <https://www.lauf-der-guten-hoffnung.de>



Foto: Allgäuer Benefiz-Event „12. Lauf der guten Hoffnung“

Sommerfest im ASB-Pflegezentrum

Herzliche Einladung zum Sommerfest des ASB-Pflegezentrums Bad Hindelang am Samstag, 20. Juli, von 13.00 bis 17.00 Uhr im Sonnengarten des ASB-Pflegezentrums Bad Hindelang.

Unser Programm:

- Livemusik
- Auftritt der „Kleinen Plattler“ aus

Bad Hindelang
 – Kinderschminken
 – Flying Buffet, Grillbuffet
 – Kaffee und Kuchen

Wir freuen uns über Ihren Besuch und ein schönes, gemeinsames Fest!

Bei schlechter Witterung findet das Fest auf den Wohnbereichen statt!



Foto: ASB Allgäu

Sommerfest der Allgäuer Werkstätten

Ein grandioses Sommerfest feierte die Allgäuer Werkstätten GmbH Sonthofen mit einem stimmungsgeladenen Konzert des international bekannten Duos „Die Lamas – Piero & Batti“. Am Grillplatz des Trachtenvereins am Auwald heizte das im Allgäu beheimatete Italo-Pop-Duo den Sommerfrischerlern kräftig ein – und viele der Beschäftigten liebten

sich trotz der Wärme nicht davon abhalten, das Tanzbein zu schwingen. Zwischendurch gab es noch eine märchenhafte Einlage durch das werkstatteigene Impro-Theater, aufgebaut von Bufdi Mathias Weber. Mittags gab es leckere Fleischküchle, Wurst und Salate, am Nachmittag übernahmen die Frauen vom katholischen Frauenbund Bad Hindelang

wieder das Regiment und versorgten die Beschäftigten mit Behinderung, die Betreuer und Gäste mit Kaffee und Kuchen. Der war wieder von Bäckereien aus Bad Hindelang und Sonthofen gesponsert worden. - Neben Geschäftsführer Michael Hauke nahmen auch drei der vier Verwaltungsräte an dem Event teil – Verwaltungsratsvorsitzender Klaus Mey-

er sowie Herbert Hames und Joachim Wawersich. Als Gäste hinzu kamen unter anderem Bad Hindelangs Bürgermeisterin Dr. Sabine Rödel und Tourismus-Chef Max Hillmeier. Als Dankeschön für ihre mitreißenden heißen Songs erhielten Piero & Batti Lama jeweils einen Feuerkorb mit Anzündpads, die in den Allgäuer Werkstätten gefertigt wurden.



Unser Bild zeigt die ausgelassene Stimmung mit den Lamas Batti (mit Akkordeon) und Piero (Zweiter von links neben Batti).



Gruppenfoto mit den Frauen vom katholischen Frauenbund Bad Hindelang. Fotos: Monika Rohlmann

Maibaumtradition in Unterjoch



Spender des Maibaumes: Martin Gehring mit Familie. Bilder: Hans Gehring

seit Mai 1995 wieder die Tradition des Maibaumaufstellens. Damalige Initiatoren waren Hannes Rädler (damaliger Vorstand vom Trachtenverein), Hermann Gehring (ehemaliger Kommandant der Feuerwehr) und Wilhelm Haug (ehemaliger Vorsitzender des Musikvereins). So wurde auch dieses Jahr am 1. Mai ein buntes Programm geboten. Mit dem Auftritt der kleinen Plattler und einem Konzert des Musikvereins Unterjoch zum Frühschoppen war für beste Unterhaltung gesorgt. Auch für gutes Essen und Trinken war durch die Vereine perfekt gesorgt, so dass es an nichts fehlte. Gemeinderat Hannes Rädler führte als Moderator wieder informativ und gekonnt durchs Programm. Der Spender des diesjährigen Maibaumes mit einer Länge von 25 Metern war Martin Gehring



vom Bio-Bergbauernhof „Erlenhof“, dem die Dorfgemeinschaft Unterjoch einen ganz besonderen Dank ausspricht! Ein herzlicher Dank geht besonders auch an die Firma Kranverleih Haslach aus Wertach, die wieder den Kran zum Aufstellen kostenlos gestellt hat, und an Stefan Keck als Kranfahrer, der alles in einer unglaublichen Perfektion gesteuert hat. Am Samstag, 27. Juli, anlässlich des Dämmererschoppens vom Schützenverein Unterjoch kommt es dann erneut zur Versteigerung des Maibaumes zugunsten der Unterjocher Dorfgemeinschaft und Vereine. Herzlichen Dank an die Vereine und den Spender Martin Gehring für

dieses sehr gelungene Fest und die Pflege der Tradition!

In Unterjoch pflegen der Trachtenverein, die Feuerwehr und der Musikverein vor dem Gemeindehaus



SIEB EZG JOHR
TV HINDELANG

„DIESE ÜBUNG MACHEN WIR DOCH IN JEDEM TRAINING.“
Seit 70 Jahren kopiert sie keiner.

Jubiläumsfeier
19. – 21.07.2019
Sportplatz TV Hindelang

Summer Cup

Großartiger Medienerfolg: „Daheim in Bad Hindelang“



Ein herzlicher Dank an alle Beteiligten, die nach der Preview am 9. Mai nochmals alle auf die Bühne kamen.

Foto: Bad Hindelang Tourismus

Am 9. Mai kamen die Produzentin Dagmar Biller, der BR-Redakteur Ulrich Gambke und die Autorin und Regisseurin Dominique Klughammer nach Bad Hindelang, um den Dokumentationsfilm „Daheim in Bad Hindelang“ im Kurhaus zu zeigen. Der Film selbst wurde in der Reihe „Bayern erleben“ im BR-Fernsehen am 13. Mai gesendet. Wir danken an dieser Stelle vor allem der

Autorin und Regisseurin Dominique Klughammer, die im vergangenen Jahr immer wieder zu mehreren Drehblöcken nach Bad Hindelang gekommen ist. Ebenso danken wir sehr herzlich den Protagonisten Kaspar Weber als leidenschaftlicher Bergbauer und Initiator des Ökomodells Hindelang, Benedikt Beßler und Lena Behrendes, die ihren Hof in Vorderhindelang und ganz aktu-

ell die erste Alpe mit Bioland-Gold-Gastronomie, das Mitterhaus, im Retterschwangtal bewirtschaften und der Familie Finkel mit Senior Rudolf Finkel als Schlittenbauer und seiner Frau Madeleine sowie Sohn Christoph, der als international bekannter Holzobjekt-Künstler in aller Welt ausstellt, und dessen Frau Angelica und Tochter Alba. Sie alle haben viel Zeit für den Film investiert

und haben Bad Hindelang damit ein sehr sympathisches und besonderes Gesicht gegeben.

So waren die Reaktionen der Zuschauer sowohl im Kurhaus und natürlich im Fernsehen derart großartig, dass die Autorin und Regisseurin Dominique Klughammer im Anschluss geschrieben hat: „Ich habe das Gefühl, wir machen Menschen glücklich mit diesem Film! Ich bekomme so unglaublich schöne Nachrichten auf allen Kanälen.“ So war die Quote auch weit über dem Durchschnitt: 400.000 Menschen haben den Film allein in Bayern gesehen, in ganz Deutschland waren es sogar 570.000. In Facebook war Bad Hindelang ebenfalls der Quotenrenner: insgesamt waren es 381.365 Aufrufe, die 9.059 Mal geteilt wurden und es gab 3.500 Kommentare/Reaktionen. Am Sonntag, 19. Mai, wurde der Film im BR-Fernsehen wiederholt und steht nach wie vor in der Mediathek des BR-Fernsehens zur Verfügung.

Feier zur Fertigstellung der Wertachbrücke in Unterjoch



sicht bestand dringender Handlungsbedarf, und so wurden im März 2015 bereits mehrere Sanierungsvarianten vorgestellt und besprochen.

Es folgten vertiefte Untersuchungen. Wichtig war dabei, die Planungen des Wasserwirtschaftsamtes Kempten für den künftigen Ausbau der Wertach in diesem Bereich in die Überlegungen zur Brückensanierung mit einzubeziehen. Nach gründlicher Abwägung wurde letztendlich die solideste und nachhaltigste Variante, nämlich der komplette Neubau der Brücke mit Erneuerung der Straßenanschlüsse

ausgeführt.

In nur fünf Monaten Bauzeit, von Mai bis September 2018, erfolgte zu dem die Erneuerung der Wertachstraße in Richtung Bundesstraße auf einer Länge von rd. 150 m sowie die Sanierung von Teilflächen des Parkplatzes nördlich der Brücke. Außerdem wurde die Straßenbeleuchtung im Bereich der neuen Brücke und im angrenzenden Parkplatzbereich erneuert.

Die Baukosten der Brücke liegen bei ca. 800.000 €, davon wurden rund 470.000 € von der Regierung von Schwaben gefördert.

Die Wertachbrücke in Unterjoch wurde bereits im Herbst letzten Jahres fertiggestellt und in Betrieb genommen.

Im Rahmen einer kleinen Feier mit allen am Bau beteiligten Firmen, Planern, anliegenden Grundstückseigentümern und Bürgern von Unterjoch fanden Bürgermeisterin Dr. Sabine Rödel und Gemeinderat Hannes Rädler die passenden Worte für das bedeutende Projekt.

Anlass für den Neubau war der schlechte Bauwerkszustand der Wertachbrücke in Unterjoch. Sowohl in technischer als auch optischer Hin-



Bilder: Hans Gehring, Unterjoch

Großer Doku-Bildband der Oberallgäuer Trachten zum 50-jährigen Jubiläum der IG Tracht Oberallgäu

Die Oberallgäuer Gebirgstracht vor der Schwäbisierung zu schützen und sie in ihrem Ursprung zu bewahren – das war die Motivation, als 1969 die „Interessen-Gemeinschaft der Oberallgäuer Gebirgstrachten und der Historischen Tracht“ (IG Tracht Oberallgäu) gegründet wurde. Dieses Jahr feiert die Gemeinschaft ihr 50-jähriges Bestehen und zu diesem Anlass wurde in den letzten beiden Jahren ein großer Bildband mit allen Trachten des Verbandes erarbeitet. Mit viel Liebe zum Detail wird anhand der 28 Mitgliedsvereine gezeigt, wie heute die traditionelle Tracht getragen wird.

Die Oberallgäuer Trachten bestehen nicht nur aus den Farben schwarz, weiß, grau und grün. So wie unsere bunte Alpenlandschaft aus einer Vielzahl an farbenprächtigen Gewächsen, Mustern und Beschaffenheiten daherkommt, so finden sich auch in den Gewändern unserer Region ganz besondere Details. Jeder unserer 28 Trachtenvereine lebt dadurch seine Tradition und überliefert diese auch an die nächsten Generationen. Vor gerade einmal 50 Jahren war dies allerdings noch gar nicht so sicher, denn damals sollte durch die sogenannte Schwäbisierung die Gebirgstracht verschwinden. Damit wäre die





50 Jahre

Interessensgemeinschaft der Oberallgäuer Gebirgstrachten und der Historischen Tracht

Bilderausstellung

06.07. – 02.08. im Kurhaus Bad Hindelang





Interessens-Gemeinschaft der Oberallgäuer Gebirgstrachten und der Historischen Tracht e. V.
www.ig-tracht.de

Vielfalt, wie wir sie heute kennen, nicht mehr gegeben. Die Gründerväter der heutigen Interessengemeinschaft IG Tracht Oberallgäu konnten durch ihren engagierten Einsatz dies allerdings „Gott sei Dank“ verhindern.

Aus Anlass dieses Jubiläums hat Rosi Griesche aus Oberstdorf zusammen mit der IG Tracht Oberallgäu in den letzten zwei Jahren die Trachten der 28 Vereine dokumentiert. Der daraus entstandene große Bildband soll den aktuellen Stand, wie die Trachten heute getragen werden, im Detail abbilden. So wird genau dargestellt, welche Trachtenabordnungen wie gekleidet sind, welche Accessoires zu den Trachten gehören und wo z.B. die Unterschiede zu Jugend- und Kindertrachten bestehen. Somit soll der Bildband die bereits bestehenden Werke, in denen die Entwicklung der Trachten gezeigt wurde, ergänzen und sozusagen ein Zeitwerk darstellen. Für alle Freunde der Trachtenbekleidung, aber auch für die Allgemeinheit war es uns wichtig aufzuzeigen, wie die

Faszination der Tracht noch immer Jung und Alt begeistert und dazu bewegt, das Gut unserer Vorfahren zu pflegen und weiterzugeben.

In einem festlichen Rahmen wurde das Buch am 14. Juni mit einem kleinen Theaterstück den Vereinen vorgestellt. Als einer der ersten bekam Ehrenmitglied Siegfried Bellot den Bildband – stellvertretend für alle Vereine – überreicht. Begleitend zum Buch gibt es eine Wanderausstellung mit Bildern, die den Wandel der Trachten in den letzten 130 Jahren zeigt.

Hier können Sie die Ausstellung besuchen:

- 17. Juni bis 5. Juli: Raiffeisenbank Oberstdorf
- 6. Juli bis 2. August: Kurhaus Hindelang
- 3. bis 24. August: Heimathaus Wertach
- 25. August bis 21. September: Strumpfparhaus Oberstaufen
- 22. September bis 26. Oktober: Gschwenderhaus Fischen

Dorffest Oberjoch

Am Samstag, 10. August, findet das alljährliche Dorffest ab 10 Uhr in der Ortsmitte Oberjoch statt. (Bei Regen am Feuerwehrhaus).

Zünftiger Frühschoppen mit Musik, ab 14.00 Uhr spielt „Alpensturm“. Abends Livemusik mit DJ. Für das leibliche Wohl ist

bestens gesorgt. Tolle Spielstraße mit dem Animationsteam des Kinderhotel Oberjoch für die Kleinen.

Bierkistenklettern mit tollen Preisen und Hüpfburg.

Die Jöchler Vereine freuen sich auf euer Kommen!



Restaurant und Panorama-Sonnen-Terrasse durchgehend geöffnet mit warmer Küche von 11.30 bis 21.00 Uhr. Mittwochs Ruhetag.

Hotel Restaurant Hochpaßhaus – Iselerstr. 8 – 87541 Bad Hindelang-Oberjoch
Tel.: +49 (0) 83 24 / 9 33 76-0 – www.hochpasshaus.de – info@hochpasshaus.de

Tolle Stimmung auf der 2. Hindelôngar Alpzît

Warum Alpzît und was hat das mit der Alpzît zu tun werden wir oft gefragt.

1. Weil „Rindviehfest“ nicht so gut angekommen wäre.

2. Weil wir Danke sagen wollen, danke für die Arbeit unserer Äpler und Bauern, dass wir in einer so grandiosen Landschaft leben.

3. Weil wir es schön finden, wenn sich Jung und Alt, Einheimische und Gäste in entspannter Atmosphäre zusammenfinden und ein paar schöne Stunden miteinander verbringen. Wir haben uns dieses Jahr bewusst dafür entschieden, die Alpzît an einem Ort zu bündeln und nicht wieder den Versuch zu starten, das Fest durch den ganzen Ort zu ziehen. Die vielen positiven Rückmeldungen haben uns gezeigt, dass diese Entscheidung richtig war. Die Atmosphäre unter dem Schirm war traumhaft, und alle Gäste konnten sich auf der Genussmeile kulinarisch verwöhnen lassen. Wir bedanken uns bei Maria Großer für das Organisieren der Genussmeile und den Beteiligten: Schlosskeller, Beers, Reit- und Fahrverein, Obere Mühle, Anja Rohrmoser, Verkehrsverein Bad Oberdorf, Wiesengrund, Metzgerei Endraß, TV Hindelang Abteilung Fußball und dem Verkehrsverein Bad Hindelang. Wir haben alles durchprobiert, es war alles sehr köstlich!

Die Aktivitäten von Ostrachtal attraktiv e.V. sind darauf ausgerichtet, den

Ort zu entwickeln und zu beleben – ihn lebenswert zu erhalten und weiter zu gestalten. Unsere Manpower reicht (noch) nicht aus, um eine solche Veranstaltung über den ganzen Ort auszuweiten. Wir sind aber der Meinung, dass es besser ist, etwas Kleineres zu tun, als gar nichts. Wenn es uns dabei gelingt, Menschen aus allen Bereichen zusammenzubringen, haben wir schon viel erreicht. Und das ist uns gerade bei der Alpzît gut gelungen! Egal ob Genussmeile, Kinderprogramm, Musikprogramm – jeder hat jedem geholfen und die Stimmung war einfach nur grandios. Natürlich hatten wir auch dieses Jahr den Wettergott auf unserer Seite, so dass wir zwei Sommer-Sonnen-Tage das abwechslungsreiche Programm genießen konnten.

Der Untere Buigenweg hat sich mit ausgesuchten Ständen in eine Marktmeile verwandelt. Konrad Neßler konnte man beim Pfannenschmieden über die Schulter schauen, ebenso wie Stefan Stork beim Drechseln beobachten. Die hochwertige, selbstgeschneiderte Lodenkleidung von Sabine Manteuffel fand ebenso begeisterte Anhänger wie die liebevoll handgearbeiteten Textilfiguren von Gabi Lipp. Überhaupt freuen wir uns sehr, dass so viele Hiesige als Aussteller dabei waren: Leder Bensmann zusammen mit Alfred Füß und seinen Schellenriemen, Siglinde Neßler von Landhand, Floristik Annette Beßler,

MeinsDeinsSeins Katja Keuschnig, Holzwerkstatt Michaela Hirsch, Sabine Degenkolb mit ausgefallenen Kuhfellschuhen und Gartenwerk Marcellus Schmid. Weitere Händler aus der näheren Umgebung rundeten das Angebot ab. Der Kleintierzuchtverein Sonthofen bereicherte die Alpzît am Sonntag mit seiner Ausstellung und konnte – soweit wir gehört haben – auch einige seiner Tiere an neue Besitzer übergeben. Das umfangreiche Kinderprogramm mit 12 Stationen begeisterte die kleinen Besucher an beiden Tagen. Egal ob Kinderschmieden, Heubasteln, Kresse säen, Kuhsack-Werfen, Kinderschminken – die ehrenamtlichen Mamas hatten alle Hände voll zu tun. Wir bedanken uns für die Planung und Organisation unter Federführung von Michaela Endraß und sagen Vergealt's Gott allen ehrenamtlichen Helferinnen!

Ein weiteres Highlight für die kleinen Gäste war natürlich „unser Broadway-Joe“ mit seinem Schokodil. Mühelos gelang es ihm, die Kinder in seinen Bann zu ziehen und zum Mitmachen zu bewegen. Schön, dass Du da warst!

Bei den zahlreichen Mitwirkenden fällt es schwer, keinen zu vergessen. Danke an die Harmonie-Musik, Kanapee-Museg, die Plattler, die Sängergesellschaft Bad Hindelang, die Alphornbläser, den Schützenverein Bad Hindelang, den Heimatdienst

e.V. und vielen mehr. Wenn wir jetzt jemanden namentlich nicht erwähnt haben, bitte seid uns nicht böse, wir wissen es sehr zu schätzen, dass Ihr mit Eurem jeweiligen Beitrag zum Gelingen beigetragen habt und hoffen, Ihr seid auch im nächsten Jahr wieder dabei!

Das jüngere Publikum erwartete am Samstagabend eine „lange Partynacht“. Startschuss setzte Michael Fenzl, ehemals Songwriter von „Django 3000“ mit seinem Open-Air-Konzert vor dem Kurhaus. Die neue CD „Fenzl mit scharfem Zett“ in der Tasche, rockte die Band die Fans mit groovendem Beat und mitreißenden Ska- und Reggae-Rhythmen. Im Anschluss öffnete die Afri-Bar ihre Türen und es konnte munter weitergefeiert werden.

Danke auch allen umliegenden Anwohnern, die uns ohne Murren erlaubt haben, ihre Wege und Einfahrten zuzustellen und es ertragen haben, zwei Tage mit Musik beschallt zu werden. Ein weiterer herzlicher Dank an Max Hillmeier und sein gesamtes Teams, welches uns in allen Belangen rund um die Alpzît tatkräftig unterstützt hat.

Und last but not least Vergealt's Gott an unsere Bürgermeisterin Dr. Sabine Rödel, die nicht nur die Alpzît offiziell eröffnet hat, sondern auch tatkräftig am Getränkestand im Einsatz war. Wir sehen uns auf der Alpzît 2020 am 27./28. Juni!

Impressionen von der Alpzît 2019





Sommernachtspicknick 2019: Das Klassik-Open Air am Gailenberg

Nach der überaus erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr findet am Samstag, 10. August, um 19.00 Uhr, an der Kapelle am Gailenberg wieder ein Sommernachtspicknick statt, das wahrscheinlich schönste klassische Musikereignis des Allgäus: In lauschiger Picknick-Atmosphäre erklingt ein sehr abwechslungsreiches Programm, das für jeden Hörer besondere Leckerbissen bereithält: Von Mozart bis Plazzolla, von Schubert bis Karl Jenkins. Und mit Haydn's „Reiter“-Quartett erklingt diesmal ein wunderschönes, aber nicht ganz so bekanntes Werk für Streichquartett.

Der aus Vorderhindelang stammende Geiger Thomas Probst hat für dieses Konzert erstklassige Musiker aus seinem Umfeld nach Bad Hindelang eingeladen: Ursula Fingerle spielt regelmäßig an der Bayerischen Staatsoper oder im Symphonieorchester des BR, Daniel

Schwartz spielt derzeit als stellv. Solo-Bratscher an der Deutschen Oper und hat an der Eröffnung der Elbphilharmonie in Hamburg mitgewirkt, und die Cellistin Clara Berger steht am Ende ihres Studiums in London und Hannover, sie spielt derzeit am Staatstheater Braunschweig.

Kommen Sie mit Picknickdecke und Picknickkorb, und genießen Sie in der grandiosen Umgebung der Allgäuer Bergwelt und mit Blick über das Ostrachtal echte Perlen der Musikliteratur. Getränke und Snacks sind auch vor Ort erhältlich. Familien und Kinder sind herzlich willkommen. Aber Achtung: Am Gailenberg gibt es keine Parkmöglichkeiten – deshalb ist ein Shuttle-Bus ab dem Busbahnhof Bad Hindelang eingerichtet.

Der Eintritt ist frei. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert wieder im Kurhaus statt.



Foto: Michaela Endraß

Das Konzert ist möglich dank der großzügigen Unterstützung von: Allgäuer Alpenwasser, Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu, Brauerei Zötler, Zimmerei Thomas Miller, Spenglerei Weber, Raumausstatt-

tung Haberstock, Autohaus Fink, Bäderstudio Kaspar Scholl, Bauunternehmen Kennerknecht, Brainstorm Music Marketing, Landkreis Oberallgäu, Bad Hindelang Tourismus.

Sommerfest am Brunnen in Hinterstein

Am Samstag, 6. Juli, ab 11.00 Uhr Frühschoppen mit Familienmusik Braunsch, ab 16.30 Uhr Rock/Pop/Blues/Stimmung mit Franz Greiter und Kurt Lipburger.

Flammkuchen und Grillspezialitäten – Kaffee und Kuchen vom Verkehrsverein Hinterstein – Kinderhüpfburg, Kinderquiz, Dosenwerfen ...

SOMMERFEST AM BRUNNEN
06. Juli 2019
 ab 11:00 Uhr am hinteren Dorfplatz in Hinterstein
 Frühschoppen mit Familienmusik Braunsch
 ab 16:30 Uhr - Rock|Pop|Blues|Stimmung mit Franz Greiter (Dr. G-Point) und Kurt Lipburger (Zündstoff)
 Kinderhüpfburg | Dosenwerfen | Kinderquiz
 Flammkuchenwagen | Grill | Getränke | Weinstand

Tag der offenen Türe in der Sing- und Volksmusikschule Bad Hindelang

Am Samstag, 13. Juli, findet in der Sing- und Volksmusikschule Bad Hindelang von 10.00 bis 12.00 Uhr ein Tag der offenen Türe statt.

Die Musiklehrerinnen und Musiklehrer freuen sich über Euer Interesse und Euren Besuch.

MARKT BAD HINDELANG
 Sing- und Volksmusikschule Bad Hindelang

Tag der offenen Türe
 in der Musikschule Bad Hindelang, Alpgasse 10
 am Samstag 13. Juli 2019 von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 mit Anmeldemöglichkeit

Heute dürfen Kinder und Jugendliche nachfolgende Instrumente ausprobieren:

Alle Holz- + Blechblasinstrumente u. Blockflöte
 Gitarre - Hackbrett - Zither - Harfe
 Steirische Harmonika - Akkordeon- Klavier

Unsere Musiklehrer zeigen Dir die verschiedenen Instrumente, die Du dann auch sofort ausprobieren darfst.

Anmeldemöglichkeit:
 Rathaus Bad Hindelang
 2. Stock, Zimmer 24, Telefon 08324/892-252
 Info: www.badhindelang.de
 Anmeldeschluss ist der 31. August 2019

(Bio-)Erdgas für Hindelang

Am Dienstag, 23. Juli, um 19.30 Uhr findet eine weitere Informationsveranstaltung im Café Mali, Am Sohler 11 in Vorderhindelang, statt.

Die „schwaben netz“ als Netzbetreiberin und die Erdgas Hindelang als Eigentümerin informieren über den aktuellen Stand der Erschließungsarbeiten sowie über die weitere Vorgehensweise und Planung der Erdgaserschließung

des Marktes Bad Hindelang. Ferner erfahren Sie von der Erdgas schwaben, wann und wie die Umstellung auf (Bio-)Erdgas aus ökologischen und wirtschaftlichen Überlegungen Sinn macht. Falls Sie keine Gelegenheit haben an der Veranstaltung teilzunehmen, können Sie Ihr Interesse an einer Umstellung auf (Bio-)Erdgas unter Tel. 0821/455166-940 oder netzanschluss@schwaben-netz.de mitteilen.

Für nur 39 Euro fit für die Zukunft

Einzigartiges Gastgeber Digitalforum im Allgäu

Es gibt Entwicklungen, vor denen manch ein Gastgeber am liebsten die Augen schließen und hoffen möchte, dass sie an seinem Haus vorüberziehen: Digitalisierung ist so ein Weg-duck-Wort. Doch Digitalisierung geht an keinem vorbei – nicht an Hotels, nicht an Ferienwohnungen, sie macht nicht halt vor Pensionen und auch nicht vor Urlaub auf dem Bauernhof.

Das Such- und Buchungsverhalten der Gäste verlagert sich zunehmend auf digitale Plattformen. Google bestimmt maßgeblich, was Urlaubssuchende dort zur Auswahl angeboten werden. Dass künftig darunter auch ihr Haus sein wird, damit müssen sich Gastgeber heute beschäftigen. Dabei hilft im Allgäu ein einzigartiges neues Fortbildungsangebot: das Gastgeber Digitalforum (GDF) am 17. und 18. Juli im Kurhaus Fiskina in Fischen.

Auf dem Programm stehen die drän-

genden Fragen zur Digitalisierung im Gastbetrieb jeglicher Art und Größe, Impulse für Lösungen, Vorstellung von aktueller Vertriebssoftware, Tipps von Google Deutschland zu digitalen Assistenten. Das Programm (jeweils von 8.30 bis 19 Uhr) ist an beiden Tagen identisch und kostet nur jeweils 39 Euro netto inkl. Mittagsbuffet und Getränke. Detaillierte Infos zu Programm, Systemanbietern, Start-ups und Referenten sowie die Anmeldung und Tickets gibt es unter www.gastgeber-digitalforum.de.

Für die Qualität und Bandbreite des GDF – Gastgeber Digitalforum sprechen die Veranstalter Allgäu Hotels und Allgäu TopHotels, Alpsee-Grünten Tourismus, Bad Hindelang Tourismus, Hörnerdörfer Tourismus, Oberallgäu Tourismus Service und Oberstaufen Tourismus Marketing. Organisiert wird die Veranstaltung von der netzvitamine GmbH in Kooperation mit dem Hotel Technology Forum.

Schmiddefest 2019

Anlässlich des 70-jährigen Bestehens des Vereins veranstaltet der Heimatdienst, am 11. August, wieder ein Schmiddefest.

Es startet mit einer Feldmesse um 11 Uhr, zelebriert von Herrn Pater Stanislaw Rutka (CSsR), begleitet von der Jodlergruppe Vorderburg, die auch den Frühschoppen, unter anderem auch mit einer Instrumentalgruppe, umrahmen. Ab 14 Uhr zeigen verschiedene Handwerker ihr Können (Nagelschmied, Hufschmied, Schindelmacher, Huizemacher, Drechsler, Riehmacher, Besenbinderin, Puppengestalterin, Filzen und Klöppeln).

Am Nachmittag spielt das Edelweißtrio auf. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt (Spezialbier, gutes Essen u.v.a.).



Foto: Heimatdienst Hindelang

Der Heimatdienst freut sich auf viele Einheimische und Gäste. Die Veranstaltung findet nur bei trockener Witterung statt. Ausweichtermin ist der 8. September.

Lust auf Schlagzeug?

Dann melde Dich bei der Musikschule Bad Hindelang

Bei genügend Anmeldungen werden wir uns um einen Schlagzeuglehrer bemühen und ab September mit der neuen Schlagzeugklasse beginnen. Ihr könnt Euch telefonisch melden (siehe unten), oder einfach

am „Tag der offenen Türe“ – Samstag, 13. Juli, zwischen 10 und 12 Uhr – in die Musikschule kommen. Bettina Heim und Christian Zobl stehen Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung. Verwaltung Musikschule: Telefon 08324/892-252

Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu eG

Schon gewusst? Ab sofort gibt es in der Raiffeisenbank in Bad Hindelang einen Ein- und Auszahlautomat. Künftig können rund um die Uhr auch Geldscheine eingezahlt werden. Gerne zeigen ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle, wie dieser Automat funktioniert. Unser Schalterteam steht ihnen für weitere Fragen während der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Ansprechpartner:

Sandra Schmid, Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu eG
Telefon 0831/2522-186
sandra.schmid@raiba-ke-oa.de



Foto: Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu eG

Blumendekorationen

zu allen Anlässen

- Beerdigungen
- Geburtstage
- Hochzeiten
- sonstige Festlichkeiten



floristik.besler@gmail.com
www.blumen-besler.de

Annette Besler
Badstraße 4
87541 Bad Hindelang
Tel. 08324 - 1027 od. 95 33 83

Schreinerei Innenausbau Möbel



... Wir verwirklichen
Ihre (T)Räume

Markus Haug · Schreinermeister
Oberer Buigenweg 13
87541 Bad Hindelang
www.schreinerei-haug.de
Telefon (08324) 2253

Demenzbegleiterschulung in Bad Hindelang

Die Zahl der Menschen, die an einer Form der Demenz erkranken, steigt zunehmend an. Um möglichst lange in der häuslichen Umgebung bleiben zu können, sind die Betroffenen selbst, aber vor allem auch die Angehörigen, dringend auf Unterstützung und Begleitung angewiesen. Gerade für die Begleitung der an Demenz erkrankten Menschen sind Kenntnisse über die Erkrankungen, ihrer Symptome und Möglichkeiten der Unterstützung sehr hilfreich. Wir bieten deshalb ab dem 11. September an zehn Mittwoch-Nachmit-

tagen eine Schulung für Angehörige von Menschen mit Demenz sowie zukünftige ehrenamtliche Demenzbegleiter in Bad Hindelang an. Die Schulung beschäftigt sich unter anderem mit folgenden Themen:

- Grundlagen über die Krankheit und Formen der Demenz
- Basiswissen über die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz
- Situation der pflegenden Angehörigen
- Grundlagenwissen über Vorsorgemaßnahmen und gesetzliche

- Betreuung (Betreuungsrecht)
 - Methoden und Möglichkeiten der Beschäftigung und Betreuung
 - Kommunikation und Gesprächsführung
 - Biografiearbeit
 - Informationen zur Pflegeversicherung
- Das Schulungsangebot richtet sich neben Personen, die zukünftig in unserem ehrenamtlichen Helferkreis tätig werden möchten, auch an pflegende Angehörige, die durch die Schulung ein besseres Verständnis für die Krankheit und die daraus



resultierenden Verhaltensweisen erlangen möchten.

Für Ihre Anmeldung oder nähere Informationen steht Ihnen gerne Frau Rief vom ASB unter der Telefonnummer 08324/95300-108 zur Verfügung.

Beispielhafte Integration

Wenn ein junger Mann aus Eritrea in seiner orangenen Arbeitskleidung des Bauhofes auf der Marktstraße fragt „Wie hosch es?“, dann könnte der Bericht über die geglückte Integration eigentlich hier zu Ende sein. Yohannes ist einer der 20 jungen Männer, die aus Eritrea, Somalia und dem Senegal im August 2014 in der ehemaligen Schule in Vorderhindelang untergebracht wurden und im Januar 2015 in die Adler-Post nach Hindelang umgezogen sind. Einen Monat später kamen weitere 20 junge Männer aus Gambia, dem Senegal und Mauretanien hinzu.

Heute ist Yohannes Mitarbeiter des Bauhofes Bad Hindelang, hat einen zusätzlichen Mini-Job bei EDEKA Weissinger und eine eigene Wohnung.

Wir haben Yohannes gefragt ...

Wie ist es heute für dich in Deutschland zu leben und zu arbeiten?

Yohannes: „Bad Hindelang ist jetzt mein zu Hause, meine zweite Hei-

mat. Im Herzen wird aber immer Eritrea meine Heimat sein. Meine Arbeit beim Bauhof ist einwandfrei! Ich verstehe mich gut mit den Kollegen und den Dialekt. Inzwischen ist es schon normaler Dialekt zu „schwätzé“ als Hochdeutsch.“

Wie hast du die letzten fünf Jahre in Bad Hindelang erlebt?

Yohannes: „Der Anfang war sehr schwer! Man fühlt sich wie ein kleines Baby, das für alles Hilfe braucht und nichts versteht. Aber wir haben hier in Bad Hindelang so viel Hilfe bekommen, das war schön. Heute ist alles ganz normal für mich und ich fühle mich sehr wohl.“

Würdest du lieber in einer Stadt leben?

Yohannes: „Noai! Auf gar keinen Fall“.

Würdest du wieder zurück nach Eritrea, wenn die Regierung eine andere und das Land sicher wäre?

Yohannes (lacht) „Erstmal würde ich dort Urlaub machen!“

Sein Chef im Bauhof Andreas Schach ist sehr zufrieden mit Yohannes und schätzt seine freundliche und tüchtige Art. Die Kollegen sagen, dass Yohannes inzwischen ein vertrauter Kollege ist, der einfach dazu gehört. Auch die anderen Eritreer sind größtenteils noch alle in Bad Hindelang, sind in einem festen Arbeitsverhältnis und wohnen in eigenen Wohnungen. Einige haben den Führerschein gemacht und sich den Traum vom eigenen Auto erfüllt.

Sie arbeiten beispielsweise bei uns im Tal im Hotel Wiesengrund, bei



Bauhofchef Andreas Schach (links) und Yohannes Yemane.

Foto: Andreas Schach

der Metzgerei Koller, im Bergsteigerhotel Grüner Hut, im ASB-Pflegezentrum, in der Bio-Schaukäserei Obere Mühle, im Gasthaus Obere Mühle, beim Gartenwerk Schmid, im Gasthaus Zur Traube und im Winter bei den Bergbahnen Oberjoch sowie in Sonthofen im Sportmarkt der Firma Schrott und in den Allgäuer Werkstätten. Alle jungen Männer und Frauen aus Eritrea mussten zwischenzeitlich einen Integrationskurs besuchen und diesen mit dem Sprachniveau B1 sowie einem Orientierungskurs, der Grundwissen zur Rechtsordnung, Kultur und Geschichte Deutschlands vermittelt, abschließen.

Wir freuen uns sehr darüber, dass in diesen vielen Fällen die Integration in Deutschland und somit auch bei

uns im Ostrachtal geglückt ist und die jungen Mitbürger/innen hier so ein normales Leben erleben und leben dürfen.

In der Adler-Post sind aktuell eine Familie aus Nigeria und weitere 23 junge Leute aus Eritrea, Somalia, dem Senegal, aus Syrien und Mauretanien untergebracht. Nahezu alle Bewohner sind in einem Beschäftigungsverhältnis und arbeiten in Bad Hindelang.

Aktuell verpachtet das SWW die Adler-Post immer noch an das Landratsamt Oberallgäu.

Wie es mit der Adler-Post als Gebäude weitergeht ist derzeit noch nicht bekannt.

Wünschen wir uns eine weiterhin gelingende Integrationsarbeit von allen Seiten und Beteiligten.

SIEBENZIGER JAHRE
TV HINDELANG

„1. FUSSBALL
2. EINKEHREN
3. MEINE FRAU“

Seit 70 Jahren die gleichen Prioritäten.

Jubiläumsfeier
19. – 21.07.2019
Sportplatz TV Hindelang

und Bundesliga
Summer Cup

Ein Brunnen für die Wilden Fräulein im hinteren Tal

Im Rahmen einer kleinen Feier mit Hintersteiner Bürgerinnen und Bürgern wurde von den Geistlichen, dem katholischen Pfarrer Martin Finkel aus Bad Hindelang und dem evangelischen Pfarrer Wolfram Henning aus Sonthofen, der neue „Ruinar Brunne“ – gewidmet der Sage der Wilden Fräulein – am Dorfplatz in Hinterstein geweiht. Neben dem Künstler, Steinbildhauer Alfred Hüttlinger aus Bad Oberdorf, begrüßte die 2. Bürgermeisterin Editha Kuisle unsere 1. Bürgermeisterin Dr. Sabine Rödel, die Vertreter der Sparkasse Allgäu, Stefan Haberstock

und Franz Wilkhofer, die mit einer nicht unbedeutenden Zuwendung die Errichtung des Brunnens erst ermöglicht habe, sowie Vertreter des Fördervereins für Landschafts-, Kultur- und Brauchtumpflege, der die Aufgabe übernommen hatte, die finanzielle Abwicklung zu übernehmen. Als Auftakt zur Brunnenweihe trug Bärbel Bentele die Geschichte der Wilden Fräulein im Hintersteiner Dialekt vor.

Nachdem der Hindelanger Gemeinderat im Rahmen der Sanierung der Kreisstraße und des Dorfplatzes der Errichtung eines Brunnens im Ortsteil

Hinterstein zugestimmt hatte, wurde Alfred Hüttlinger, Bildhauer aus Bad Oberdorf, beauftragt. Aus Stein sollte der Brunnen sein, dennoch schlicht und an die früheren Brunnen, die aus einem ausgehöhlten Baumstamm mit Wassersäule bestanden, erinnern. Bei einem Huigarte zwischen dem 1. Bürgermeister Adi Martin († 2018) und Alfred Hüttlinger wurde die Idee geboren, den Brunnen den Wilden Fräulein zu widmen. Dennoch behielt der Brunnen auf Wunsch der Hintersteiner Bevölkerung aber seinen alten Namen „Ruinar“: der Brunnen am Hang.

Dr Ruinar Brunne

Im Hinterschtui uf'm Ruine ischt allad a Brunne g'wea – mibba uf'm Platz. A het viel verzelle kinne vu de Lit und vum Vieh. Hot schine und luschdege Feschtle verleabt.

Ischt allat dr Mittelpükt g'wea, a Verkehrsinsel für jüng und ölt und hot deam Platz a G'sicht geabe. Iez hot a ufamol g'iert, a hot mit allem G'wolt wek miese, a sei a Verkehrshindernis.

Ma schuibt'en uf d'Site.

Ma seit ma müeß göng mit dr Zit. Ischt'es wirkle a so?

Rupert Schratz



Der katholische Pfarrer Martin Finkel und der evangelische Pfarrer Wolfram Henning segneten den „Ruinar Brunne“. Links Bildhauer Alfred Hüttlinger, ganz rechts 2. Bürgermeisterin Editha Kuisle.



Bildhauer Alfred Hüttlinger gestaltete den neuen „Ruinar Brunne“.

Fotos: Thomas Niehörster

Senioren im Landkreis Oberallgäu werden befragt



Von links: Landrat Anton Klotz, Helen Schmidmeier (Seniorenamt) und Ralph Eichbauer (zuständiger Leiter der Abteilung Mensch und Gesellschaft im Landratsamt Oberallgäu). Foto: Brigitte Klöpf

Große Befragung der Generation 65plus

Oberallgäu. Der Landkreis Oberallgäu hat beschlossen, ein neues Seniorenpolitisches Gesamtkonzept zu erstellen. Nachdem es im Konzept letztlich darum geht, alle Lebensbereiche von Seniorinnen und Senioren so zu gestalten, dass ein möglichst langes selbstbestimmtes

und eigenverantwortliches Leben in der eigenen Häuslichkeit möglich ist, müssen bei der Erstellung die Bedürfnisse der Senioren berücksichtigt werden.

„Um insbesondere Ihre Kenntnisse, Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse als sozusagen Hauptbetroffene im Gesamtkonzept dieser Arbeiten entsprechend berücksichtigen zu können, erhalten zahlreiche

Senioren im Landkreis Oberallgäu demnächst einen vierseitigen Fragebogen“, betont Landrat Anton Klotz und bittet darum, die Befragung ausgefüllt im ebenfalls beiliegenden Freikuvert zurückzusenden. „Angeschrieben werden hierzu 5.500 von insgesamt rund 35.000 Landkreisbürgerinnen und -bürger ab 65 Jahren“, sagt Helen Schmidmeier. Bei ihr im Seniorenamt des Landkreises laufen die Fäden zusammen. „Selbstverständlich ist diese Befragung anonym und unterliegt den Bestimmungen des Datenschutzes“, betont sie. Für die weitere Arbeit sei die Befragung sehr wichtig, denn durch sie wollen die Verantwortlichen erfahren, wo aktuelle Probleme und Defizite vorhanden sind, welche Bedarfssituationen und Wünsche bei den verschiedenen Altersgruppen beziehungsweise Gemeinden vorliegen, aber auch, welche konkreten Lösungsvorschläge gemacht und Maßnahmen ergriffen werden sollen. „Besonders wichtig ist uns bei der Erarbeitung und Ausgestaltung

des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts die Berücksichtigung regionaler und örtlicher Besonderheiten – und hierfür sind die Bürger die Experten in sozusagen eigener Sache“, so Schmidmeier weiter. „Ihre Meinung ist uns sehr wichtig“, betont auch der Landrat und deswegen fordert er die Bürger zur Beteiligung auf. „Es ist in Ihrem ureigensten Interesse, diesen Fragebogen auszufüllen und zurück zu senden“, meint Klotz. Zwar sei damit ein gewisser Aufwand verbunden, dieser lohne sich dennoch, da „der Gewinn für die Ausgestaltung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts, und damit letztlich für die Senioren selbst sehr hoch sei.“



Foto: Helen Schmidmeier

72-Stunden-Aktion des BDKJ: Kinder sammeln für den guten Zweck

Vor kurzem fand in ganz Deutschland die Aktion 72-Stunden-Aktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) unter dem Motto „Uns schickt der Himmel – Die Welt ein bisschen besser machen“ statt.

Die Kinder und Jugendlichen aus Unterjoch beteiligten und engagierten sich mit verschiedenen Aktionen mit ihrem eigenen Motto „Der grüne Daumen“. Sie verzierten Gläser und füllten diese mit Kräutertee. Sie pflanzten Zinnien in Blumentöpfe und zogen von Haus zu Haus, klingelten an den Türen und baten dabei um Spenden für den guten Zweck.

Beim abschließenden Familiengottesdienst mit Pfarrer Martin Finkel in der Katholischen Pfarrkirche Hindelang Dreifaltigkeit sangen

die „Unterjochler Berg(b)engel“ – unter der Leitung von Hilde Pfefferle - zur Freude der vielen Gottesdienstbesucher. Die anschließende Bewirtung der Gäste im Pfarrhof, sowie der Verkauf von Pflanzen und Blumen geht ebenso an den Allgäuer Hilfsfonds e.V., der in diesem Jahr den Erlös in Höhe von 1.700 Euro der ehrenamtlichen Aktion erhält. Für die großartige Aktion zu Gunsten des Allgäuer Hilfsfonds dankte Schatzmeister Simon Gehring allen Helferinnen und Helfer und versprach, dass das Geld für Menschen in der Region eingesetzt wird, die unschuldig in Not geraten sind.

Bei der 72-Stunden-Aktion setzen sich 100.000 Kinder und Jugendliche überall in Deutschland drei Tage für den guten Zweck ein.



Das Foto zeigt die Unterjochler Akteure der 72-Stunden-Aktion von links Bürgermeisterin Dr. Sabine Rödel, Pfarrgemeindevorsitzende und Initiatorin Anni Halder, BDKJ-Vertreter Hans Spitzer, Allgäuer Hilfsfonds-Schatzmeister Simon Gehring, sowie rechts Pfarrer Martin Finkel.

Foto: Wilhelm Haug

Wichtige Telefonnummern Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Polizei 110, Feuerwehr und Rettungsleitstelle (Notarzt) bei lebensbedrohlichen Notfällen 112

Ärzte

Hausarztpraxis im GZO:

Herr Dr. Ehry, Frau Fiedermutz, Frau Dr. de Vries, Telefon 08324/933600
Frau Dr. Britzelmeier, Telefon 08324/2237

Für Unterjoch/Oberjoch:

Herr Dr. Bruns, Grüntenseestraße 11, Wertach

Außerhalb der Sprechzeiten der Praxen (Ansagetext des Anrufbeantworters der angerufenen Praxis beachten) bitte an die Telefonnummer des zentral organisierten Bereitschaftsdienstes Bayern wenden: Telefon 116 117 ohne Vorwahl und kostenfrei.

Zahnärzte

Dr. Pfeil, Telefon 08324/2398

Dr. Pienitz, Telefon 08324/95050

Dr. Roth, Telefon 08324/2311

Notdienst-Kalender der Apotheken

Juli			August		
1	Mo	BZ	1	Do	R
2	Di	G	2	Fr	T
3	Mi	H	3	Sa	E
4	Do	M	4	So	G
5	Fr	H	5	Mo	D
6	Sa	O	6	Di	E
7	So	P	7	Mi	G
8	Mo	R	8	Do	H
9	Di	T	9	Fr	M
10	Mi	BZ	10	Sa	N
11	Do	C	11	So	O
12	Fr	D	12	Mo	P
13	Sa	R	13	Di	R
14	So	G	14	Mi	T
15	Mo	H	15	Do	BZ
16	Di	M	16	Fr	C
17	Mi	D	17	Sa	D
18	Do	O	18	So	E
19	Fr	P	19	Mo	G
20	Sa	R	20	Di	H
21	So	C	21	Mi	M
22	Mo	BZ	22	Do	N
23	Di	C	23	Fr	O
24	Mi	N	24	Sa	P
25	Do	E	25	So	R
26	Fr	G	26	Mo	T
27	Sa	D	27	Di	BZ
28	So	M	28	Mi	C
29	Mo	N	29	Do	D
30	Di	O	30	Fr	R
31	Mi	P	31	Sa	G

Zeichenerklärung: Buchstabe = Diensthabende Apotheke 24 Stunden dienstbereit. Beginn 8.00 Uhr, Ende 8.00 Uhr des folgenden Tages.

Buchstabenerklärung:

B = Alpen-Apotheke, Immenstadt, Bahnhofstraße 36, Telefon 08323/2677

Wenn **B** 24-Stunden-Dienst, dann auch **Z** 24-Stunden-Dienst

C = Adler-Apotheke, Sonthofen, Promenadestr. 5a, Telefon 08321/22899

D = Apotheke am Rathaus, Immenstadt, Marienplatz 3, Telefon 08323/6396

E = Bahnhof-Apotheke, Sonthofen, Bahnhofstraße 20, Telefon 08321/2843

G = Stern-Apotheke, Sonthofen, Bahnhofstraße 11, Telefon 08321/4400

H = Apotheke im Gesundheitszentrum, Immenstadt, Im Stillen 2½, Telefon 08323/8847

M = Apotheke Scharpf, Sonthofen, Berghofer Straße 26, Telefon 08321/6664-0

N = Stadt-Apotheke, Immenstadt, Kirchplatz 3, Telefon 08323/8524

O = Allgäu-Apotheke, Sonthofen, Grüntenstraße 24, Telefon 08321/83445

P = Iller-Apotheke, Blaichach, Ettensberger Straße 1a, Telefon 08321/5099

R = Alpenland-Apotheke, Sonthofen, Freibadstraße 12, Telefon 08321/6661-0

T = Central-Apotheke, Sonthofen, Hochstraße 7, Telefon 08321/86060

Z = Drei-Kugel-Apotheke, Bad Hindelang, Marktstr. 22, jetzt: Gerberweg 6, Telefon 08324/328

Friseur & Schmuckstücke saimen

50%
Rabattaktion

vom 8. - 27. Juli 2019
auf alle Armbänder, Tücher, Mode- und Silberschmuck

Betriebsurlaub vom 30.7. - 15.8.2019

Öffnungszeiten

Montag Ruhetag
Mi. - Sa. 9 - 12 Uhr
Di. 15 - 18 Uhr

Dorfstraße 19 · Bad Oberdorf · T 08324-352 · 0171-1269961
(Telefonische Terminvereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich)

70
Jahre
1949 - 2019

KENNERKNECHT GmbH

Bauunternehmen

Der Meisterbetrieb
aus dem Ostrachtal

Neubau - Umbau - Putz - Betonsanierung

Angergasse 17 - 87541 Bad Hindelang Tel. 08324 / 93250
mail@kennerknecht-bau.de www.kennerknecht-bau.de

Wohnung gesucht

Paar (32/34) von hier, NR, keine Haustiere, geregeltes Einkommen, sucht 3-Zimmer-Wohnung im Gemeindegebiet Bad Hindelang bis 900,- € inkl. NK.
Mobil 0174/16 88 775 ab 18 Uhr

Anzeigen sind
Brücken zu neuen
Kunden!

Elektro Lipp e.k.

Inhaber Bernhard Blanz

Installation | Reparaturen | Elektrogeräte
Antennenbau | Beleuchtungskörper

Hauptstraße 28 · 87541 Bad Hindelang
Telefon 08324-2365 · Fax 08324-8748
info@elektrolipp.de · www.elektrolipp.de

www.musik-berktold.de

Musik
MICH
BERKTOLD



- Volksmusik-CDs
- Musikinstrumente und Zubehör

Hirschackerweg 1 · 87541 Bad Hindelang • ☎ 08324-2106



www.oberallgaeu-musikanten.de

Unterwegs im Dienst der guten Laune ...

eza!
partner

HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR
SCHOLL+KARG

AN DER LEXENMÜHLE 14 · VORDERHINDELANG
TELEFON 08324 / 9321-0
WWW.SCHOLL-KARG.DE · INFO@SCHOLL-KARG.DE

GETRÄNKE
SEIT *Früh* 1974
QUALITÄT · SERVICE · VERTRAUEN

Jetzt eiskalt vom Kühlhaus genießen!

Abholmarkt & Lieferservice: Tel. 08324-23 62
Mo - Fr 9.30 - 12.30 & 15.30 - 19.00 Uhr
Samstags 9.00 - 12.30 Uhr



WIR KÜMMERN UNS UM

Erd-, Feuer-, See- & Naturbestattungen,
Vorsorgeverträge, alle Formalitäten
& Behördengänge.

VERLASSEN SIE SICH AUF UNS.



LUMEN BESTATTUNGEN
HARALD WÖLFLE

87527 SONTHOFEN 87541 BAD HINDELANG info@bestattungen-woelfle.de
Grüntenstr. 17 Zillenbachstr. 3 www.bestattungen-woelfle.de
Telefon 08321.855 69 Telefon 08324.95 33 95



Tagungsraum „Hirschberg“



Ob für Ihre Tagung, Besprechung, Seminar, oder ein Raum für die Vereinssitzung...

Liebe Firmen, Vereine und Gäste der GAMS,
herzlich Willkommen in unserem **Tagungsraum 42 m² für ca. 15 Personen und Rundum-Sorglos - Paket** – individuell und ganz nach Ihren Wünschen.

Wir freuen uns auf Sie!

DIE GAMS Hotel · Resort | Zillenbachstraße 50 | 87541 Bad Hindelang
info@die-gams.de | Tel. 08324 984 0 | www.die-gams.de

spenglerei wittwer

Markus Wittwer
Im Schlauchen 21
Bad Hindelang-Hinterstein
Telefon 08324. 8129
www.spenglerei-wittwer.de

F.J. Haas
Bad Oberdorfer
Strasse 23
D-87541 Bad Hindelang
Tel.: 08324/2832
Mobil: 0151/65107114

Zirbe

Schreinerei Haberstock

Heulandweg 6, 87541 Bad Hindelang
Telefon (08324) 338
Telefax (08324) 8605
schreinerei-haberstock@t-online.de

Der Ostrachtaler Fensterbauer

✓ Hier arbeiten die Chef's noch selbst!

BAUGESCHÄFT
MAX MAUGG
Maurermeister
Luitpoldstraße 1
D-87541 Bad Oberdorf
Tel.: 08324 - 2750
Fax: 08324 - 973601
www.maugg-verputz.de
max.maugg@t-online.de

WECHS
Transporte, Erdbewegung, Wegsanierung
Jakob Wechs
Maurermeister, Energieberater, SiGe-Koordinator
Abt. Hochbau
Grosser Bichel 1, 87541 Bad Hindelang
Tel.: 08324 - 93230 jwechs@wechs.net
Fax: 08324 - 932323 www.wechs.net

Planung und Ausführung für ihr bestimmtes Objekt aus einer Hand. Vom Aushub, Keller, Maurerarbeiten, Fließestrich und Verputzen bis unter das Dach. Wir freuen uns auf ihre Anfragen.

Max Maugg und Jakob Wechs

Lager-/Mehrzweckräume
in Hindelang und Sonthofen für Hobby-/Lager-/Archivzwecke zu vermieten.
20 bzw. 29 m², trocken, hell, belüftet.
☎ 08321-5001 / info@holzer-immo.de

Garage
in Nähe Kurhaus gesucht.
Thomas Niehörster, Tel. 953284

Mir suche
Haus oder Grundstück zu kaufen.
Gerne auch auf Rentenbasis.
Raphael und Johanna Schmid
0151 70 11 8673

Leporello
[DER BUCHLADEN]

Papeterie
Bücher inkl.
Bestell- und Lieferservice
Kleine Geschenkartikel
Schreibwaren/Schulbedarf
Kopieren, Scannen, Drucken

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.30 - 13.30 Uhr
und 14.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.30 - 12.30 Uhr

Marktstr. 22
87541 Bad Hindelang
Tel. 08324 - 9733044
www.leporello-hindelang.de
leporelloederbuchladen@gmail.com



KUNST & HANDWERK

HÜTMOLAR | LEDER BENS MANN

Daniel Bensmann

Klaus Bensmann

Atelier
Galerie

Maßwerkstatt
Manufaktur

www.hautmalerei.de

www.kb-leder.de

Ostrachstr. 38 · 87541 Bad Hindelang

